Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1931

194 (27.4.1931) Montagausgabe

Montag-Ausgabe. bei der Einhaltung des Zieles, bei bilicher Betreibung und bei Konstn auber Kraft tritt. Erfüllungsund Gerichtsftand ift Karlsrube

de im Botaus, im Berlag od in den Indien.
Im Botaus, im Berlags Rumme.
Indienten oderholt Z. A. Durch
Indienten oderholt Etreit
Indienten oder Beatcher
Indienten oder Beatcher
Indienten oderholt Etreit
Indienten oderholt Etrei

Berbreitetfte Zeitung Babens

Karlsruhe, Montag, den 27. April 1931.

Mr. 194. 47. Jahrgang Gigenium und Berlag von

:: Gerbinand Thieraarten :: Breggeieglich verantwortlich: Gur Volitit und Birtidaftspolitif: De Loide: für badifche Bolitit und Rachrichten; Rimmig; f. Rommunalpolitif: Q. Binber: für Lotales u. Sport: R. Bolberauer; für bas Beuilleton: Dr. D. Daufler: für Oper u. Rongert: Chr. Dertle: für den Bandeleteil; F. Relb; für die Angeigen: Lubmin Meindl; alle in Rarlerube (Baben). Berliner Redattion: Dr. Aurt Meiner. Fernsprecher: 4050, 4051, 4052, 4053, 4054. Haupt-Geschäftsstelle: Raiferfirabe Nr. 80 a. — Postscheckkonto: Karle-rube Nr. 8359. — Beilagen: Lolf und Deimat / Literarifde Umidau / Moman-Blatt / Sportblatt / Frauen-Beitung | Reife- und Bater-Beitung / Landwirticaft. Gartenban / Karlsruber Bereins-Beitung.

Der Reichsfinanzminister über Wirtschaftsfragen:

Dietrich sordert Revision

der untragbaren Reparationslaften.

Dietrich [prach am Sonntag por dem Berliner Kartell des elbitändigen Mittelstandes über die Finangs und Wirtschaftspolitik der Reichszegierung. Wie der "Montag" berichtet, hat der Reichsinneren ber geleg im inanzminister u. a. betont, er wolle nicht verhehlen, daß alles im Jusammenhang mit der großen Frage gesehen werden musse, wie ich das Reparationsproblem entwideln werde und lösen Wenn bie beutiche Kapitalbildung nicht ausreiche, neben Reparationszahlungen den Bedarf des Inlands zu deden, dann sei

bie erfte Boraussetzung zu einer wirklichen Genesung bie Renordnung ber Reparationslaften.

Beiter forberte ber Minister ben Abbau ber Bauwirtschaft und die Bermenbung ber Sauszinssteuer für Zwede ber Gemeinden, weil bielest ung ber Sauszinssteuer für Zwede ber Gemeinden, weil vieliach Mohnungen gebaut würden, bie den Minderbemittelten gar nichts nützen. Er bemängelte, daß in Deutschland für etwa 30 Milliarden Industries und Wohnungsbauten zu überhöhten Saben bergestellt worden seien und daß daraus eine Belastung der Gesamtwirtschaft worden seien und daß vartaus eine Gesamtwirtschaft von 6 bis 7 Milliarden Mark entstanden sei.

Parteitag der Wirtschaftspartei. Eine öffentliche Kundgebung.

Reichspartei des Deutschen Mittelstandes (Wirtschaftspartei) in statt. Der gand am Sonntag mittag eine öffentliche Kundgebung ansprache Barteivorsigende Drewis betonte in seiner Begrüßungsnehmende die Waterweitelt der auch die mittelständische Beschen aniprache Barteivorsigende Drewig veronte in jettelständische wegung bie Notwendigkeit, daß auch die mittelständische wegung in der wirtigest wegung ich Notwendigkeit, daß aus die mittelnundigen Entwicklung eine Annäherung zu erzielen.

In ben Reichspräsibenten von Sindenburg murbe ein Ergebenheitstelegramm abgefandt.

Der Bertreter ber bulgarischen Sandwerks und Gewerbepartei, Dr. Kuntscheff, führte aus, seine Partei hoffe, daß eine inter-nationale Zusammenarbeit des Wittelstandes bald Wirklichkeit werbe. Landesrat Schmoll . Saarbriiden betonte, daß das Saargebiet treu ju Deutschland halte und in der Stunde der Abstimmung mit dem deutschen Stimmzettel in der Sand die Antwort geben

Die Reihe ber gahlreichen Bortrage murbe eingeleitet burch ben Borfigenden ber Reichstagsfrattion, Abg. Mollath, ber über die nationalen Aufgaben bes Mittelftandes und die Stellung ber Partei zur Außenpolitit sprach. Er ertlarte u. a., ver Anternach ich steis Mittler und Ausgleicher der im Bolke vorhandenen und sich steis verschärfenden Spannungen und Gegensätze sein, besonders zwischen Kapital und Masse. Der Redner erläuterte sodann die außenRapital und Masse.

politischen Forderungen ber Wirtichaftspartet. Der Führer der preußischen Landtagsfrattion, Abg. Labenborff sprach über "Brivateigentum in Wirtschaft und Staat". Reichsjustizminister a. D. Abg. Prosessor Dr. Bredt behandelte das Thema "Reichsresorm und Berwaltungsresorm". Er führte u. a. aus: Solange man den Wohlsahrtsstaat weiter kultiviere, sei eine Reichs- und Verwaltungsreform nicht möglich. Die Bismardiche Reichsverfassung sei abgestellt gewesen auf den Gedanken der Bor-herrschaft Preußens. Da sei wohl in der Monarchie möglich ge-wesen, heute aber könne man den preußischen Landtagswähler nicht über die Wähler in anderen deutschen Staaten stellen. Die grofpreußische Lojung, die fleinen Staaten mehr und mehr in Breugen aufgehen du laffen, erscheine gang unmöglich. Es sei überhaupt noch nicht ber Zeitpuntt getommen, die Reichsresorm in Angriff gu nehmen, da die suddeutschen Staaten nicht geneigt seien, grundsats lich darauf einzugehen. Eine wirkliche Reichsreform könne nur er-

folgen in einem Augenblid großen nationalen Aufschwungs. Der Parteivorsigende Drewitz stellte in seinem Schlußwort fest, daß die Wirtschaftspartei in den letzten zwei Jahren so gewachsen bag bie Organisation ber Partei bamit nicht habe Schritt halten tonnen. Es werde die Aufgabe biefes Barteitages fein, eine Art Organisation ju ichaffen, die allen Unsprüchen gerecht werbe.

Polens Pläne in Danzig.

Unnexionsabsicht oder Entlastungsoffensive.

Die Mai-Tagesordnung des Bölterbundsrats, der eine außergewöhnliche Fulle von ichwerwiegenden Problemen zu lofen ober mindeftens diefe Lojung vorzubereiten haben wird, ift um einen weiteren Buntt vermehrt worden: Polen hat es fich nicht verjagen tonnen, die tritische Zuspitzung seiner Beziehungen zu Danzig, bie befanntlich vor furgem ju dem Theater-Coup des Minifters Strasburger geführt hat, in Genf zur Sprache zu bringen. Es bleibt vorläufig bas Geheimnis Bolens, wie es diefen Schritt begrunden und welche tontreten Unterlagen es beibringen will, um feine ichweren Anklagen gegen ben Senat der Freien Stadt Danzig zu rechtfertigen.

Man batte biefer Auseinandersetzung in Genf auch in Dangig mit aller Rube entgegensehen tonnen, wenn nicht inzwischen Dinge befannt geworben waren, die geeignet find, alarmierend gu wirten. Bor drei Tagen brachte das Mostauer sowjetamtliche Blatt "Jswestija" in einer Warschauer Meldung eine Notiz, daß Polen angeblich Borbereitungen treffe, um unter einem fadenscheinigen Borwand feine Militarftreitfrafte auf Danziger Gebiet einmarichieren ju laffen. Bei den gespannten Beziehungen, die zwischen Mostau und Baricau berrichen, tonnte man junachit geneigt fein, Dieje Nachricht als eine Rombination ober als ein leeres Gerücht anzusprechen. Polen hat zwar seit der Wiedererstehung des polnischen Staates nach bem Kriege icon ju mehreren Malen Beweise bafür erbracht, daß sein Machthunger unersättlich ist und daß es internationale Berträge nur als einen Jegen Papier achtet, wenn es fich barum hanbelt; feiner Ländergier Genüge ju tun. Immerhin mußte man Ach fagen, daß heute bennoch durch das Wirfen jowohl des Bölkerbundes wie im Speziellen der Grogmachte in Europa ein gewiffer Grad von Friedenssicherung vorhanden ist und daß Polen nicht ohne weiteres feine Golbaten marichieren laffen tann, wenn es fich nicht von vornherein gegenüber ber gangen gesitteten Belt ins Unrecht verfegen

Unabhängig von der Mitteilung des ruffifden Blattes werben nun aber die gleichen hartnädigen Gerüchte nicht nur aus Danzig felbit, sondern auch aus Genf zugetragen, und wenn der Staatsprafibent von Dangig, Dr. 3 iehm, im Genat eine hochoffizielle Ertlärung abgibt, in der man die Bufammenhange gwiichen diefen Gerüchten und ber tatfachlichen Lage erfennt, fo vermag bies alles nur als stärtstes Alarmzeichen zu wirten. Für Danzig ist Gefahr im

Dr. Biehm erflärte, bas Rudtrittsgesuch Strasburgers folle nur ben Auftatt ju weiteren Ginichrantungen ber Unabhangigfeit Dangigs bedeuten. Der polnische Augenminister hat nun ben Rudtritt des polnischen Bertreters in Danzig verweigert mit der Begründung, daß all diese Fragen ihre Ersedigung in Genf finden sollen. Mit der Aftion vor dem Bölkerbundstat, so erklärte Ziehm, erstrebt Polen die Anwendung des Katsbeschlusses vom 22. Juni 1921, wonach Bolen unter besonderen Boraussetzungen bagu berufen fein foll die Aufrechterhaltung der Ordnung im Gebiet ber Freien Stadt

sicherzustellen. Damit find die Abfichten, die Bolen in Genf verfolgt, eindeutig flargelegt. Bolen will auf Grund ber Bufpigung feiner Begiehungen ju Dangig unterftellen, daß ber Dangiger Genat angeblich nicht mehr in der Lage fei, die Sicherheit und den Schutz polnischer Staats burger in Dangig ju gewährleisten, b. h. die Ordnung aufrechtzu-erhalten. In dem fraglichen Beschluft des Bolferbundsrates heift es nämlich, daß, wenn die Danziger Polizeitruppen zur Aufrechterhaftung ber Ordnung in Danzig nicht mehr genügen, der Bölferbund — und zwar dieser allein! — berechtigt sei, zum Schutz der Rube und Ordnung in Dangig Truppen ju entjenden und daß bann Bolen als der geeignete Staat anerkannt werden tonne, der als Funktionär des Bölferbundes die Aufgabe übernehmen könne, Wiederherstellung der Ruhe und Ordnung in Dangig zu forgen.

Muf diefen Beichluß will fich nun Polen berufen und vom Bölferbundsrat in feiner Maitagung die Berbeiführung eines neuen Vollerbundsrat in seiner Mattagung die Herbeituhrung eines neuen Beschlusses sorbern, auf Grund bessen Polen zur Entsendung von Polizeis bzw. Militärtruppen nach Danzig ausgefordert wird. Genatspräsibent Dr. Ziehm hat mit Recht darauf hingewiesen, daß die polnischen Vorwürse gegen Danzig geradezu grotest seien, daß die ganze polnische Aftion aber in Zusammenhang stehe mit dem Etreit um den Hasen Gdingen und mit der von Polen erstrebten

Damit find die polnischen Blane hinreichend gefennzeichnet. Es bleibt nur noch zu untersuchen, ob ein berartiger polnischer Schritt von Erfolg gefrönt sein könnte, was Polen zu dieser Aftion ver-anlaßt und welche Folgen die Genfer Aussprache für Danzig haben tann. Es ift ohne welteres flar, daß die polnische Aftion in Genf

Wahltag in Sluffgart.

Das Ergebnis der Oberbürgermeifterwahl: Dr. Laufenichlager wiedergewählt.

* Stuttgart, 26. April. Um Sonntag fand in Stuttgart mit Cinichlug ber fei 1. April ju Stuttgart gehörigen Gemeinbe Bahlftieg bes bisherigen Oberburgermeisters Dr. Lauten ich labas Dob Bisherigen Oberburgermeiners Dr. berichte über bas Dob bas Dat ber Stimmen, die jedem der drei Kandidaten gufallen

Das Ergebnis ber Mahl, bas in Stuttgart und auch barüber binaus in anderen Städten des Reichs mit großer Spannung erbanblen under ift bereits 2% Stunden nach Beendigung ber Mahlhandlung festgestellt worden.

In Groh: Stuttgart waren 248 702 Berjonen wahlberechtigt. Im tangen wurden 165 658 Stimmen abgegeben. Davon waren 410 unsiltig und 9 zeriplittert.

Bon ben 165 248 gültigen Stimmen entfallen auf

Dr. Lautenichlager 115 178 Dr. Strölin (Rat. Sog.) 25 814 Torgler (Romm.) 24 247.

Sonach ift Dr. Lautenschlager mit 65 117 Stimmen Dehrheit Atgenüber ben beiben anderen Kandidaten gewählt. Die Bahlbefeiligung berechnet fich auf 63,8 v. S.

blatigu bem Bahlergebnis schreibt das "Stuttgarter Neue Tag-

Bergleiche mit den letten Wahlen find einigermaßen ichwierig. der Reis: agswahl vom 14. September 1930 vor allem deswegen, ber die Wahlberechtigung auf anderen Boraussetzungen als bei echtigten im Stuttgart-Stadt 257 886, bei der gestrigen Wahl mit den den Burgart-Stadt 257 886, bei der gestrigen Wahl mit den Den Zusianden von Spansen Don Zuffenhausen rund 259 000. Die etwa 11 000 Stimmen Juffenharsen find also neu hinzugefommen.

der der Artigentschaft 257 886, bei der gestrigen Wahl mit der der des der Artigentalen find also neu hinzugefommen.

Sei der Reichs agswahl ergad sich solgendes Stimmenverhältnis: dentum 19074, Kommunisen 36 119, Deutsche Bolfspartei und 1806 Baatspartei 41 305, Wirtschaftspartei 41 97, Nationalsozialisten 1806 Bolfspartei 4305, Wirtschaftspartei 41 97, Nationalsozialisten 1806 Bolfspartei 6629, Christlicher Volksdenst 11 322, Baustelligung den Se 2 Prozent der Wahlberechtigten deteiligten. Beieligung den Se 2 Prozent der Wahlberechtigten deteiligten. In Andrew der gebei de Kannbidaiur des Herne Schned, ihre Kandidatur als eine reine der Andidatur des Herne Schned, ihre Kandidatur als eine reine der einferni der einen Sichlichen der Schned, ihre Kandidatur als eine reine der einferni der einen Siese herne Schned, ihre Kandidatur als eine reine der einferni der einen Siese herne Schned, ihre Kandidatur als eine reine der einferni der einen Siese herne Schned, ihre Kandidatur als eine reine deutschlassen an einen Sieg ihres Kandidaten gedacht —, haben die kandidatur der Hidgang säht sich gerade bei vieser Partei auf ind kandidatur der Kindidang säht sich gerade bei vieser Partei auf mahlen den den der Kindidang säht sich gerade bei vieser Partei auf kandidatur der Krau durch der krausten der krauste

Benn man die Stimmengahlen der nationalsozialisten vom gestrigen Tag und von der Reichstagswahl mit einander vergleicht und bie wesentlich geringere Wahlbeteiligung bei ber Stadtvorstands-wahl berudsichtigt, so könnte es scheinen, daß bei bieser Bartei ein Stimmenzuwachs zu verzeichnen sei. Bei näherer Betrachtung aber stellt sich das als eine Täuschung heraus. In erster Linie sind den 21 300 Stimmen bei der Reichstagswahl die 6600 Stimmen der Bolksrechtpartei zuzuzählen nachdem diese Kartei por kurzem beichloffen hat, ben nationalfodialiftifchen Randidaten ju unterftugen. Mugerbem haben die Rationallogialiften auch aus anderen Kreifen, por allem vom rechten Flügel der Bürgerpartei, ftarte Unterftugung

Alles in allem genommen stellt sich das gestrige Wahlergebais als ein unbedingter Sieg nicht nur Lautenschlagers, sondern auch derjenigen Kreise und Parteien dar, die sich auf seine Kandidatur vereinigt haben"

Berriot wieder Bürgermeifter von Lnon.

B. Baris, 27. April. (Eigener Drahtbericht ber "Bad. Breffe".) herriot murbe gestern neuerlich jum Burgermeister von Lyon ge-wählt. Trop ihres gegenteiligen Beschlusses hatten die Sozialbemofraten im erften Wahlgange gegen herriot gestimmt, fodag er von 50 abgegebenen gilltigen Stimmen nur 26, also eine Mehrheit von einer Stimme erhielt. Daraufhin erklärte herriot bie Wahl nicht anzunehmen. Beim zweiten Bahlgange, ber hierauf abgehalten wurde, erhielt er 39 Stimmen. Diesmal ftimmten bie Sozialbemotraten für herriot.



Das U-Boot mit Fenstern.

m U-Boot-Bau können die Amerikaaer einen neuen technischen Triumph verzeichnen: das modernste U-Boot der amerikanischen Marine, "Nautilus II" - nicht zu verwechseln mit dem Nordpol-U-Boot "Nautilus" soll in der Lage sein, bis zu einer Tiefe von 120 Meter zu tauchen. An beiden Seiten des U-Bootes sind große Fenster aus dickem Glas angebracht, Unser Bild zeigt das Boot auf der Durchfahrt unter der Brooklyn-Brücke in Newyork.

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

n iem als Erfolg haben wird. Zur Herbeiführung eines berartigen Beschlusses des Rates ist nach den Satzungen des Bölferbundes Eine stimmigkeit nötig. Kann denn aber Polen im Ernst annehmen, daß Deutschland für diese heuchlerische Aktion etwas anderes als Bers achtung übrig haben fann? Beranlagt wurde Bolen zu biefer Aftion offensichtlich durch die Boraussicht, daß sein Außenminister Zalesti fich in den Oberschlefienverhandlungen wie im Januar erneut in einer fehr heitlen Lage befinden wird, da die polnische Regierung nichts, aber auch gar nichts unternommen hat, um dem Ratsbeichlug auf Ginftellung bes Terrors gegen bie Minderheiten, Entlaffung ber Beamten, Bestrafung ber Schuldigen usw. nachzutommen. Offensicht. lich bereitet nun Polen hier eine Entlastungsoffensive vor. Die Blide in Genf sollen auf das böse Danzig gerichtet werden, um sie von Oberschlessen abzulenken. Diese Erkenntnis läßt aber die tats sächliche Gefahr, die für Danzig besteht, deshalb nicht geringer erscheinen. Schon seit längerer Zeit wird gemeldet, daß polnisches Mistär an der Danziger Grenze Uedungen abhält, daß Truppenschlessen. formationen aus anderen Gebieten herangezogen werden usw. Wenn auch die Genfer Aftion im Sande verlaufen wird —, die Gefahr für Danzig bleibt bestehen, daß Bolen eines Tages neue Lust zu einem fait accompli bekommt.

Die Entichliefungen der Münchener Soteliertagung.

I.U. München, 27. April. Die Referate ber Münchener Tagung bes Reichsverbandes ber beutschen Hoteliers fanden ihren Nieberichlag in ber Annahme von vier Entschliegungen, die zu aftuellen Fragen des Hotelgewerbes Stellung nehmen. Die erste Entschließung bezieht sich auf die innerdeutsche Fremdenverkehrswerbung und richtet namentlich an den Reichsausschuß für Fremdenverkehr die Mahnung, sich nachdrüdlichst der Lösung des dringenden Problems der Regelung bes innerdentschen Berschrs anzunehmen. Zur Preis-politif wird in einer anderen Entschließung erflärt, daß der Preis-abbau im Hotels und Gaststättengewerbe nicht forigesest werden abbau im Hotels und Galtstättengewerbe nicht fortgelest werden könne, ohne die Lage zahlreicher Betriebe noch stärker zu gesährben, namentlich angesichts der Tatsache, daß keinerlei Entlastung von dem Drud der Steuern und öffentlichen Abgaben eingetreten sei. Eine weitere Entschließung wender sich gegen die Getränkebeskeuerung und ruft das gesamte Gewerbe auf, den Abwehrkampf gegen die Erdrosselung des Galtstättengewerdes mit steuerlichen Mitteln unsermidlich fortzusehen. Endlich verlangt eine Entschließung eine den tatfächlichen Wertverhaltniffen Rechnung tragende Grundftudsbewertung und insbesondere einen Abbau ber bas hotelgewerbe erdrüdenden Sauszinssteuer.

Die ungelöste Flottenfrage:

Englands Antwort.

Bestürzung in Paris. Was wird Jialien antworten ?

B. Baris, 27. April. (Eig. Draftbericht ber "Babischen Breise.) Gestern morgen hat ein diplomatischer Kurier aus London dem französischen Außenministerium die englische Antwortnote in der Angelegenheit der Flottenfrage überbracht. Das Dofument, das die englischen Gegenvorschläge enthält, wird sofort durch die zuständigen Minifter und Technifer beraten werben, und die Ergebniffe biefer Beratung werden am Dienstag bem frangofischen Ministerrat por-

Obwohl vorläufig ber Inhalt ber Antwortnote ebenso geheims gehalten wird, wie ber ber frangösischen Rote, ist boch die Bestürzung, die von der englischen Ablehnung ausgeht, nicht zu verkennen. Der "Temps" spricht von einem wenig guten ersten Eindruck und nennt es ein Misverständnis, daß man infolge der in Rom und London gepflogenen Berhandlungen annahm, Frankreich werde por bem Jahre 1936 teine neuen Schiffe mehr bauen und so die italtenische Flottenstärte noch mehr an sich herankommen lassen. Plötslich und auch im Gegensatz zu den bisherigen französischen Regierungsäußerungen wird in diesem offigiosen Artitel im "Temps" entgegnet, bag es sich hier nicht um eine technische, sondern um eine politische Frage handle. Es wird die Aufgabe der großen Abrüftungstonferenz des nächsten Jahres sein, auch diese Frage zu regeln. Die letten, aller-dings schwachen französischen Hoffnungen stützen fich nunmehr auf Die italienische Antwort, Die vielleicht gunftiger fein werbe als Die

Tardien lobi Clemenceau.

B. Baris, 27. April. (Eigener Drahtbericht ber "Bab. Breffe".) Im Hofe des Cymnastums von Nantes, dessen Schüler Clemenceau seiner Zeit gewesen ist, fand gestern die Enthüllung eines Denkmals für Clemenceau statt, bei welcher Gelegenheit Lardieu als der hervorragendste Mitarbeiter Clemenceaus die Festrede hielt. Tarbieu ließ es in feiner Rede, die er insbesondere an die Schul-

lugend richtete, an einigen politischen Ausfällen nicht fehlen, bli seine radikale, nationalitische, deutschseindliche Haltung bewieße. Er schilderte, wie Elemenceau, den er den größten Franzosen per Inchesiert nannte den haltwärtischen Jestzeit nannte, den bestmöglichsten Friedensvertrag unterschrieben habe. "Ich sehe", fährt Tardieu fort, "Clemenceau vor mir, wie es mit unvergleichlicher Würde den besiegten Angreifern die gerechte Bedingungen der angegriffenen und siegreichen Kölfer vorlegte".

Hoeich bei Berthelot.

Aussprache über den Königsberger Zwischenfall. B. Paris, 27. April. (Eigener Drahtbericht ber "Bad. Prest").
Der deutsche Botschafter herr von hoesch hatte gestern mit den Generalsetretär des französischen Außenministeriums gertheld neuerlich einen Gedankenaustausch über die Königsberger Zwischen fälle.

Wann verschwindel Konjul Fauget?

TU. Königsberg, 27. April. Unter Diefer Ueberichrift bring til. Königsberg, 27. April. Unter dieser Ueberschrift brind bie "Königsberger Allgemeine Zeitung" einen Spigenartitel, in den betont wird, daß die Forderungen, die das Blatt an den Königsberger Spionagestandal knüpfte, nach acht Tagen noch nicht in einen berger Spionagestandal knüpfte, nach acht Tagen noch nicht in einen deinzigen Punkt erfüllt seien. Immer noch wandele Konsul Fause durch die Königsberger Straßen. Die schuldigen Offiziere seien nicht bestraft, und von einer offiziellen Entschuldigung der Französische seite vorgenommenen Berschleierungsversuche monach der Konsul Seite vorgenommenen Berschleierungsversuche monach der Konsul zufällig an dem Spionageausslug teilgenommen habe, und forbet zum Schluß: "Wir erwarten, daß die Reichsregierung die Angelegen beit durch Frankreich weder verschleppen noch bagatellisseren lieb wozu sie wahrhaftig nicht im geringsten angetan ist. Deutschlaßte nach unserer Ansicht die Möglichkeit haben, wenn die französische Regierung sich mißte Regierung sich miberinenstie zeigt die Nicklassen. Seite vorgenommenen Berichleierungsversuche, wonach ber zöfische Regierung fich widerspenftig zeigt, die weitere Amtstätigt des Herrn Fauget als nicht genehm zu bezeichnen und seine berufung zu erzwingen. Ein Konsul, der am Ort seiner Tätigkt jedes Bertrauen verwirkt hat und immer auf schärste Ablehung stohen muß, hat das Recht der diplomatischen Gastsreundschaft wirkt und muß verschwinden!"

Berlin oder Barcelona? Tagung des Internationalen Olympischen Komitees

Das 30R., bas am Samstag im großen Saale bes ne Rathaufes ju Barcelona ju feiner erften Gigung gujammengerei Rathauses zu Barcelona zu seiner ersten Sizung zusammengetreit war, wurde am Abend von der Stadtverwaltung in Anweienheit war, wurde am Abend von der Stadtverwaltung in Anweienheit des Präsidenten von Catalonien, Wacia, empfangen. Am Sonntal wurden die Beratungen sortgesetzt, deren Hanptpunkt die Bergebut der Olympischen Spiele sür 1936 bildete. Rom und Budapeliten auf ihre Kandidatur verzichtet. In Andetracht der Wickligkeit den auf ihre Kandidatur verzichtet. In Andetracht der Wickligkeit den vorangegangenen Besprechungen hatten sich die anwesenden Mitglieder des Komitees nur für Berlin oder Barcelona zu schallichen. Die auf der Tagung in Barcelona nicht vertretenen sten sollen ihre Meinung noch schriftlich abgeden. Um eine hes einstullsung der anwesenden Bertreter zu vermeiden, wurde

einflussung der anweienden Bertreter zu vermeiden, wurde bisherige Ergebnis weiter geheim gehalten. Die Abstimmun. zeitel wurden unter Berschluß genommen und sollen erst in 14 gas nach Eingang der restlichen Simmen geöf net werden. Am gal mittag wohnten die Teilnehmer einem Rugbnfampf Paris—38 celona bei, zu dem auch der neue spanische Präsident Mcada

mora erichienen war. Elli Beinhorn wieder in Europa.

Berlin, 27. April. (Funkspruch.) Die Fliegerin Eli Bein horn hat Europa erreicht. Sie startete am Sonntag von Junis um über das Mittelmeer nach Catania auf Sizilien zu fliegen. zweistündigem Fluge erreichte sie Kuste Siziliens und landete auf dem Flughafen von Catania.

Neuer Dauerrekord im Segelflug.

I.U. Kassel, 27. April. Bolizeioberleutnant Saen tichel überbot am Sonntag auf dem Kasseler Segessluggesände Dörnbets den Wasserluppen-Retord um eine Stunde 40 Minuten mit eine Gesamtslugdauer von 11 Stunden 1 Minute. Haentschel war und 8.13 Uhr aufgestiegen und sandete um 19.14 Uhr wegen der herein brechenden Dunkelheit.

Gescheiterter Volksentscheid.

Wahlfag in Lippe-Delmold / Die Landlagsauflösung abgelehnt.

III. Detmold, 27. April, Bei bem Bolfsenticheib am Conntag murben insgesamt 36 996 Stimmen abgegeben. Davon maren 35 032 3a:Stimmen, 1180 Rein-Stimmen und 784 ungültige Stimmen. Die Bahlungen aus 14 Begirten, die mit etwa 1500 Stimmen zu veranschlagen find, stehen noch aus. Da die Bahl der Stimmberechtigten 108 000 beträgt, fo mar zu einem Erfolg des Bolksentscheibes die Abgabe von 54 000 Stimmen erforderlich, und von biesen mußten 27 001 Ja-Stimmen sein. An den erforderlichen 54 000 Stimmen fehlen rund 19 000, so daß ein negativer Erfolg bes Boltsenticheibes festgustellen ist, obgleich die Bahl ber ju ver-zeichnenben Ja-Stimmen um rund 8000 boher ift als bie erforberliche Zahl von 27 001.

Am 2. Dezember 1930 wurde im Lippijchen Landtag von ben Nationaljogialisten und ben Boltstonservativen der Antrag auf Auflösung des am 6. Januar 1929 gewählten Landtages eingebracht. Der Landtag, in dem die GPD. mit 9, die DRBB. mit 3, bie DBB. mit 3, die Landvolfpartei mit 2 sowie die Demofraten, die Wirtschaftspartei, die Kommunisten und die Boltsrechtpartei mit je einem Abgeordneten vertreten find, lehnte es ab, fich felbft aufgulojen. Infolgebeffen funbigten bie antragftellenben Barteien ein Boltsbegehren an, bas auch die übrigen nationalen Oppositionsparteien befürworteten mit Ausnahme der DBB, und des epangelis ichen Bolksdienstes, die ihren Wählern die Eintragung in die Listen freistellten. Im Bolfsbegehren murben bie erforberlichen 35 934 Stimmen bis jum gesetzlich vorgeschriebenen Termin erreicht und um 2000 Stimmen überzeichnet. Die hinter bem Boltsentichelb stehenben Parteien hatten bei ber Reichstagswahl am 14. September 1930 rund 46 000 Stimmen aufgebracht,

Das Volksbegehren in Preußen. Eine Entschließung des Stahlhelms.

* Berlin, 27. April. (Funffpruch.) Der Bundesvorstand bes Stahlhelm hat am Conntag folgende Entschliefung gefaßt: "Das Stahlhelm-Boltsbegehren, der erste Vorstoß gegen das berzeitige System, geschaffen mit eigenen Mitteln, ist in engster Zusammenarbeit mit unseren Bundesgenossen erfolgreich durchgesührt. Bei ihm hat sich in Oft und West aus allen Städten und Berufen die Front des Frontsoldatentums, der Kern des Boltstums, der feste Blod des Preugentums tameradschaftlich zusammengefunden. Der Stahlhelm sagt allen seinen Dank, die dabei an ihrer Stelle ihre vatersändische Pflicht erkannten und taten.

Das Boltsbegehren mar nur der erfte Borftog. Die Entscheis dung, deren Zeitpunft der Stahlhelm in gewissem Maße in der Hand hat, wird noch größere Kräfte, lebhaftere Werbung, ktärteren Einsah verlangen. Wir wissen, daß jeder Tag dieses marzistischen Spstems, das die allgemeine Not hauptsächlich verursacht hat, sie noch stelgert. Viele, die nicht auf uns hörten, wird der unerdittsliche Gregoder Ersteilsung helbern. Mie gehern wird der unerdittsliche Gescher Ersteilsung helbern. Mie gehern wird der unerdittsliche Gescher Ersteilsung helbern. liche Gang der Entwidlung belehren. Wir aber werben weiter in echter beutscher Soldatenart um Preußen und im Berein mit allen anderen Bundesstaaten, für das Reich fämpfen: 3ah, treu und unbeirrbar in unserem Glauben an ben Sieg!"

Kunftausstellung Baden=Baden.

Die Badener Kunstausstellung ist eine badische Kunstausstellung. Früher war sie eine beutsche Kunstausstellung. Aber die Zeiten sind schlecht, also bleibe im Lande und nähre dich redlich; warum in die Gerne ichweifen; hier find die ftarten Burgeln beiner Kraft, in der Heimat, in der Heimat, da gibts ein Wiedersehn! A propos Wiedersehn! Man seiert wirklich manches Wiedersehn mit manchen Bildern. Denn ein guter Teil (quantitativ und qualita-tiv zu verstehen) der Kunstichau kam insolge unmittelbarer Auswahl durch Professor Ragel zusammen; ein anderer burchlief ben Instanzenweg der Jury. Diese hat ihres Amtes gelegentlich mit Milbe gewaltet und nicht blog ein, sonbern zwei Augen zugedrückt. Aber im großen und ganzen wird man ihrer Wahl und der Art des Bangens guftimmen. Beim Bufammenftellen hat man geiftig und technisch Berwandtes zusammen gruppiert, so daß man die "Richtungen" angedeutet findet, innerhalb deren die Perfonlichkeiten nach Geltung ringen, auch nach Geld, nach Berkauf und Aufträgen. Hoffentlich hat das Schickal ein Füllhorn im Arm und läst sich nicht lumpen. Die Zeiten sind hart.

Der große Saal bringt wieder eine gewisse Repräsentation, Auswahl des Bemerkenswertesten. Aber ehe man ihn ersteigt, genieht man die trefflichen Delitigen von Wilhelm Ragel, echie veutsche Landichaften ohne Gentimentalität mit unbestechlichem Malerauge geschaut und sehr sicher gestaltet. Zu ihnen gesellen sich Beidnungen von Jul. Bergmann, eine bunte und abwechslungsreiche Menge guter Stadienblatter ber verichiedenften Urt. also ber große Saal. Die eine Schmalwand wird burch eine Tajel von Sans Moolf Bühler beherricht "Die Zweiheit": ein Jüngling, der einen Blumentrang bochhebt, und ein gartes und icheues Jungferlein auf einem Blumenboden, beide por einem hintergrund mit weierlei Rot von disharmonischer Wirtung. — Das icone und aparte Stilleben mit Muschel von Walter Cong, bas den Staatspreis erhielt, gruppiert fich ausgezeichnet mit bem weiblichen Att por bunten Tüchern, den Rolf Lang in seiner Abtönung gemalt hat, und mit dem Hochgebirgsbild von Franz Eberlin. Sonst hängt da noch eine Dorsstraße von Erich Krause in lebendiger Farbigkeit, ein paar bunte Arabesken-Landschaften von Adolf Historia denbrand, eine Reihe mild geklärter Arbeiten von Ludw. Dill das einbrudsvolle Bildnis eines Schauspielers von Siegfrid Czern, eine Serie gut gewachsener, unprätenziöser, aber selbstssicherer Gemälde von Artur Grimm, sowohl Figurliches als Lands chaft und Stilleben, und etliche Bildniffe von Ernft Burten.

Geht man durch die kleineren Räume, so fallen da und dort noch gute Porträtseistungen auf, keine besser, schöner und farbig ansprechender als die von Oskar Hage mann, dessen Dame in blauem Mantel etwas Zeitloses hat. Hempfing bringt sich mit seiner Familie in zwangloser Gruppierung, Schöpflin eine etwas maskenhafte Dame in blau, Schnarren berger eine Schar von nier Franzen und zwei Mönnern in kilben Töwen Erwin Spuller

volles Knabenbild mit viel Schwarz (während seine Silleben, vor allem die Tulpen, gar teinen Effett anstreben und gerade deshalb id start ansprechen). Polif Juk ein eindrucksvolles Mädchenbildnis, Jos. Lind ein eindrucksvolles Mädchenbildnis, Kacer, H. Geibel (Panther) geben einen guten Begriff wir und grautzietem und grautzietem und gerade deshalb das durch seine vornehme Malweise besticht; Erwin Pfeffer se bewährt sich mit einem Damenporträt in grau und vosse, Merner von Scheidlich die Tierplastisch von W. Zügel und scheielster Sichel (Panther) geben einen guten Begriff wir unproblematischer, in sich gesestigter Bildetten genit von Keileben und scheidlich die Tierplastisch von W. Zügel und scheidlich die Tierplastisch von W. Zügel und scheidlich von W. rofa, Werner von Scheidt-Beibelberg mit einem Gelbitbilonis in läffiger Saltung, Bermann Tiebert mit bem altmeifice-lichen Allgauer Bauern hinterm Rotweinglas, Lubwig Burtele mit einem Geiger, und Ernft Liebermann mit bem ftattlichen Kopf des Malers E. Wilke.

Mtt- und Figuren Darftellungen ber verichiedenften Art beanfpruchen bes weiteren bas Intereffe bes Beichauers. Der virtuole Karl Stobner erinnert mit feinem Mabchen mit Katteen an Karl Hofer; Beinrich Wittmer-Freiburg bringt mit feinen owei Clownbildern in Bewegung, Gruppierung und Sumor erfreuliche Gaben seiner Balette; Theodor Schindler-Mannheim weiß mit saben seiner Palette; Theodor Son't ble er Manweise, infolge ber räumlichen flaren Berhaltnisse zu fesseln; ein farbiges Glanzestüd ist das impressionistisch gehaltene Bilden "Am Sattelplag" von C. Schleh-Baben-Baben; Karl Dertels "Genesenbe", Die große Fechtergruppe (5 Personen) von hans Kuhn, der Jüngling am Genfter von Aug. Rutterer, ber melancholische Salbatt von Fr. Köhler-Heibelberg, die Allegorie von Hermann Billing, die reizvoll behandelten zwei Alte von Stefanie Grimm, das nazarenisch einsache Bild Mutter und Kind von Wilh. Haller-Freiburg, die großslächige und gut charafterifierte Zigeunerin von (6. Sen elmann. Gädingen, die Freilust-Mädchen von S. Gehri, das Mädchen in weiß von Walter Bender bebeuten jedes in seiner Art, trog ihrer gegensählichen Auffassungen und Methoden, trog ihrer Stilunterschiede eine Bereicherung des Ge-

In Landichaft und Stilleben wiederholt fich ahnlicherweise Die Bielfalt ber Stile und Berfonlichteiten. Giniges murbe ichon ge-Gigen wir die Blumen von Fridel Ebelmann hingu, die eine tille Sprache führen, mahrend die roten Amaryllis von Kl. Bogel. Gutmann sich etwas laut gebärden, um sodann auf die wißige "Stille Stunde" non Jul. Kräß hinzuweisen, wobet der symbolische Kattus nicht fehlen darf, sowie auch das Münchener Radis und Krug-Ensemble von Margot Gemmler-Durlach jeine Note hat, mahrend Erich Rrause allerlei weißes Steingut und Email koloristisch charakterisiert, so dürfen wir bei den Landschaften noch auf bas helle venetianische Kanalbild von Alb. Benjel. mann - Mannheim aufmertfam machen, ferner auf bie Schwarzwälder Bilder von Ih. Buk, die Bodenseedlide von E. Segc-with H. Dieter und K. Einhart-Konstand, das feingetonte Frühlingsstück von Lukas Pfaff, Lugano von K. Schropp und die Mühle von Karl Strek-Pforzheim. Die Plastil bringt einige Bilken. Otto Schließler-Schwegun-

blauem Martel etwas Zeitlofes hat. Hempfing bringt sich mit gen hat für eine derselben den wohlverdienten Preis der Ausseinen Frauen und zwei Männern in kühlen Tönen. Erwin Spuler ein effells Pastellbildnis, Rich. Stikel-Mannheim ein effells mit der des Malers Pfessene und der Aussein der Aussein ein ensibles Pastellbildnis, Rich. Stikel-Mannheim ein effells mit der des Malers Pfessene und der Aussein der Aussein ein ensibles Pastellbildnis, Rich. Stikel-Mannheim ein effells

Der Ratalog ber Ausstellung umfaßt im gange Chehalt. -

285 Nummern. Bom Streit ber Richtungen in ber Kunft betommt man einen gedämpften Klang zu hören. Das mag zum Teil baher rübtelle bah verschiedene Namen der badischen Kunstwelt diesmal überhauf nicht vertreten sind. Es scheint allwählichen kunstwelt diesmal überhauf nicht vertreten sind. Es scheint allmählich fast dur Regel du we das dach das babische Kunstschaffen der Gegenwart sich nicht beinen hut bringen läßt. Da darf vielleicht an einen 1913 Grafen Leopold von Kaldreuth erinnert werden, den er infauut iprach: "Richtungen haben es mit bestimmten Raturanschauuns und infolgedellen auch Technisten und insolgedessen auch Techniten, die diesen Anturanlidaumgen gerößt werden, zu tun. Die Kunst aber als solche tann in jeder Ansturation erscheinen, wenn ein Künstler dahintersteht mit eigenen, sebendisch Anstauungen, bei dem es sich um nichts anderes dreht als das seine innerste Secle erlebt." feine innerfte Gecle erlebt."

Erfolg des Bergner-Gaftipiels in Kopenhagen, Unfer Mitath ter berichiet: Frau Gisjabeth Bergner begann, mit ihrer Trupt von Leipzig tommend, am Dagmartheaten in Change in pon Leipzig fommend, am Dagmartheater in Shams "Beiliget hanna" ihr hiefiges, auf vier Tage berechnetes Gaftipiel. Das im Auslande. Die Kopenhagener Theaterfreunde erfechten gang großen Abend, wie er ihnen selten beichieden ift. und Rünstlerin errang einen Sieg von ungewöhnlichen Dimenson. Das Haus war schon mehrere Tage vor der Borstellung gergkauft. Bei ihrem Ericheinen auf der Bühne wurde Frau mit außerordentlich warmem Beisall begrüßt, sodak eine mirat lange Pause im Spiel eintreten mußte. lange Baufe im Spiel eintreten mußte. Immer wieder untergi Beisallsäußerungen im Gang der handlung bei offener gru Am Schlusse wurde der Gast ein Dutsend Mal hervorgerusen, sogen Bodil Ipsen, die erste weibliche Gestalterin des modernen Aber hagener Theaters, die gegenwärtig am Dagmartheater wirtt, reichte ihr einen Lorbeerkranz. Ovationen von dieser Stärke werdt, hier Bühnenkünstlern, zumal ausländischen, nicht oft äutell magische Kraft der Bersönlichkeit, die ursprüngliche Menicklichen hoher Kunst übten einen sehr tiesen Eindruck auf das Shawides aus, obwohl Frau Bergners Darstellung den Inhalt der Schausels Figur nur teilweise decht. Auch die Weisen daufien Schauspiels Figur nur teilmeife bedt. Auch die übrigen beutiden greffe. fanden Anersennung bei den Zuschauern sowie bei ber Prese.

fanden Anersennung bei den Zuschauern sowie bei der Press.

Brosessor Dr. Erwit Leumann, welcher früher in geswis eines Schalburg und seit 1919 in Freiburg iditg war state plößlich an Collagansall. Sein dauptsad war orientalliche Harb plößlich an Engenen Lustichissten die grobe "Allgemeine Allendensellung ihr der Auskiellung zur Berdsung, die einemalige wird ihr diese Kunstausstellung zur Berfügung, die veranstallet wirden Arbeitsamerischaft der Iurofreien und der Vereingaum sekonstellung auf Kreissamerischaft der Iurofreien und der Vereingaum heitet in Künster. E. Berstin. Die Eigenart dieser Auskiellung bekonstellung anderem darin, das seder Waler genau zwei Werer Alas grässellung das die Plähe verlost werden. Die Aussiellung bat keinen Prasidenten

BLB LANDESBIBLIOTHEK

Schlesische Handweber /

Schwill liegt die Sonne auf den schindelgedeckten, kleinen, hölsten dauschen des Gebirgsdorfes. Gebeugten Rückens gehen die allen Dorsttraße umher. Berhaltene Erregung lastet auf allen mütern. Gruppen hilden sich Die mit Spannung geladene nolphäte in dem friedlichen Gebirgstal drängt zu einer Ent-

Blötzlich fällt ein Steinhagel. Schreie erklingen. Menschen sind troien und verletzt worden. Es fließt Blut.
Dieser erste Ausbruch ist vom dumpsen Geheul einer empörten berregten Westelleitet. Dann eine kleine Bause —

etregten Menichenmasse begleitet. Dann eine kleine Pause — e des Entsehens — und schon ftürmt die Menge der zum letzten blossens — und schon ftürmt die Menge der zum letzten offenen Weber weiter: man dringt in das Haus des Fabri-ein, Vorratsschränke werden geplündert, silberne Löffel und fliegen auf die Straße, Möbel werden zerschlagen... der tand nimmt feinen Lauf.

Triumph ber armen Leute — Aber er dauert nicht lange: ampfes Geräusch tommt langfam naher und naher, wird lauter Trommelwirbel, Kommandos

Ein Bataillon Soldaten rückt an, schlägt den Aufstand der em-Bitten Bollsmenge nieder.



Handweberei im Eulengebirge.

Das waren die ichlefischen Weber por hundert Jahren, wie fie Ben die schlechten Löhne, bei denen sie nicht sterben und nicht leben nicht miten anien Mechten Löhne, bei denen fie nicht sterven und nicht eine fie fie gegen die Konfurrenz der eben erfundenen Maschinentherei, mie fie gegen die Konfurrenz Con das ihr Dasein zur Hölle wie sie gegen ihr schlimmes Los, das ihr Dasein zur Hölle flammend protestierten.

diammend protestierten. Denn die Entwicklung schritt über

Seute gibt es an vielen Plätzen Schlessens ausgedehnte Textilogien. Ein Arbeiter bedient zwei oder noch mehr Webstühle. Die undarbeit Arbeiter bedient zwei oder noch mehr Webstühle. In Langenarbeit macht ber mechanische Webstuhl allein. In Langenbesteht eine Bersuchsanstalt, in der augenblidlich gerade an den Erfindung experimentiert wird, die es ermöglicht, fünfzig e bon einem einzigen Mann bedienen zu lassen. der Sandweber sind überrannt worden, ausgetilgt von der

ausgestorben? Und das ist das Wunderbare: Roch heute gibt es im

atho das ist das Wunderbare: Rom pente gibt es in Eulengebirge eine ganze Anzahl Handweber, die noch arbeiten und noch genau dasselbe Leben führen, wie vor Jahren, bei denen sich nichts geändert hat. Besuch bei ihnen sohnt sich.

Ein Jahren, bei denen sich nichts geund.
Ein Besuch bei ihnen sohnt sich.
dem fie, diese wenigen, die noch übrig blieben, die sich beharrdem Fortschritt ber Technif und der Zeit zu entziehen vermochsoches lebendige Zeugen einer vergangenen und enischwundenen

Also beschließt man eines Tages, den kleinen schlesischen Winkel am Rande des Eulengebirges aufzusuchen, padt die Koffer und

fährt nach ber alten ichlestichen heimat. Schlecht gepflasterte Strafen, auf benen nach einem Regentag ber Schmutz und Schlamm noch wochenlang so bid liegt, daß man Mühe hat, pormarts ju tommen. Steile, fteinige Sange.

Das bischen Landwirtichaft, das hier getrieben wird, ist ebenso mühselig und beschwerlich, wie es wenig einbringt. "Biel Steine gab's und wenig Brot!"

In einem winzigen, volltommen aus Holz erbauten Häuschen haust ein fünsundachtziglähriger Weber. Er ist anfangs nicht sehr erbaut über den Besuch. Die stillen, einfachen Eulengebirgsmenschen, friedfertig und gemütvoll, sind in sich gekehrte, verschlossene Menichen, die vor jedem Einbruch der Augenwelt in ihr ruhiges Dasein

zuerst etwas Angst haben. Erst als man sich als Landsmann zu erkennen gibt und im schlesischen Dialett zu sprechen beginnt, wird der alte Mann langsam jutraulich und gesprächig.

das is ja icheen, daß ihr mich besuchen tun wullt! ist halt blus nich asu scheen bei mir, ich hab halt doch blus dan eenen

Diesen einen Stuhl wischt er sorgfältig mit einem Tuch ab. Er ist sichtlich befanger Auf bem Herd steht eine Kanne Kaffee, Das neben liegen zwei große Schmalzstullen, die Hauptmahlzeit des Tages. Als man dem alten Mann zur Bervollständigung dieser tärglichen Mahlzeit eine große Burft überreicht, die man ihm mitgebracht hat, bedankt er sich fehr.

Legt fie aber gleich wieder beiseite. In Gegenwart bes Beicamt er fich, die Freude zu zeigen, die ihm ihr Anblid

Bier Pfennige Lohn für bas Weben von einem Meter Leinen. Da bleibt fein Geld, um Burft gu faufen.

Aber wie fann man überhaupt bei einem fo geringen Berdienft

"Es reecht schon. Es is ja ein biffel wink. Aber ma braucht ja nich viel."

Empörung? Wildes Leid und Klage über das Elend? Richts von alledem. Es gibt wenig Menschen, die einen so zufriedenen, innerlich geschlossenen und harmonischen Eindruck maden, wie dieser alte Handweber.

Es ftort ihn nicht, daß in seiner niedrigen Stube tein elettrisches Licht brennt, sondern ein trubes, fleines Lampchen den Raum notdurftig erhellt. Er ift gufrieden. Bei biefem Licht, in bem mir taum die naheliegenden Gegenstände flar erkennen tonnen, webt er: eine Arbeit, bei der man ganz icharf hinsehen muß, um ben Lauf jedes einzelnen Fadens persolgen zu können. Aber seine Augen find besser als die unfrigen, die durch das überhelle Licht verwöhnt und verichlechtert find.

Er beklagt sich nicht. Es fehlt ihm nichts. Nur etwas einsam ist er, seitdem ihm vor zehn Jahren die Frau gestorben ist. Als er von ihr spricht, treten ihm sofort die Tränen in die Augen. Natwerzählt er dem Fremden aussührlich Krankheitsgeschichte und Tod der treuen Ehehälfte. Es bereitet ihm sichtlich Genugtuung, von diesen krankheitsgeschichte. Diefen traurigen Dingen immer unterbrochen von verhaltenem

Schluchzen — iprechen zu können.
Manchen mag das seltsam berühren. Aber es ist ganz erklärlich.
Dieser saft ausgestorbene Menichenschlag, dessen äußeres Leben, Lebensanspruch, Erwerb und Tätigkeit so untompliziert und primitto geblieben ist, ist auch in seinem inneren Leben unkompliziert und primitiv. "Berdrängungen" gibt es hier nicht. Die Gefühle sind einsach und ihre Neußerungen umweglos und ungehemmt. Denjelben Eindruck, als ob die Zeit bei ihnen stehen geblieben fei, machen auch die anderen Weber in ben Gebirgsborfern,

Ihr Haustat, ihre Möbel, schone alte Bauerntruhen, bunts bemalte Schränke, Uhren mit hölzernem Werk, die glasgemalten Seiligenbilder an ben Banden - alles ift noch genau wie einit. Bei einer alten Weberin, ju ber wir tommen, machen wir oie Entbedung, daß die Sandweber aber trog ihrer Traditionsverbun-

denheit und ihrer einfachen Dentweise auch Erfindungsgeift befigen. "Lange Jahre", so ergahlt die noch fehr ruftige Siebzigerin, "hab' ich nur die Leinenweberei betrieben, aber es war halt boch gar zu schlecht damit bestellt. Manchmas betam man auch rein gar



Die Lumpenweberin wirkt bunte Decken und Teppiche.

teine Aufträge - na, da tun wir jest halt immer die Lumpen jammeln, ober man bringt uns auch welche, und die zerichneiben wir bann in Streifen. Die werben Stud fur Stud aneinandergenäht."

"Ja, was machen Sie benn damit?"
"Ru, das gibt doch dann einen ganz langen und breiten Faden,
ber wird aufgespult und — verwebt."

"Geht denn das?"
"Nu, natierlich. Das gibt dann sehr scheene bunte Decen und Teppiche. Und die werden besier bezahlt als Leinewand..."

Nan erfährt, daß sich diese "Lumpen" oder "Deden"-Weberei, wie sie genannt wird, in den letzten Jahren im Eulengebirge, wo man ein solches Handwert, — das schon beinahe ins Kunstgewerke hinüberspielt —, früher überhaupt nicht tannte, ziemlich ausgebreitet hat. Und daß diese "Decken", die in ihrer schönsten Buntheit außersorbentlich detorativ wirten und sich zu allem möglichen, zu Bettsvorlegern, Teppichen, Tisch und Sosadecken eignen, gern gesehen und verhältnismäßig viel getaust werden.

Man verläßt die schlesischen Weber mit dem Gesühl: hier sind Menschen, die mit ihrer Abkehr vom Kortschritt, in ihrer charatters

Meniden, Die mit ihrer Abtehr vom Fortidritt, in ihrer darafterfesten Bindung an alte Tradition und in ihrer abgeschiedenen Genugiamfeit gerade bem modernen haftigen Menichen Achtung abgewinnen müßten.

Die Restung / Roland Marwitz.

Bir lagen in dem Meinen ruffischen Emigrantenrestaurant in ber inbergeritragen bem Meinen ruffischen Emigrantenrestaurant in ber an diesem Abend "Die, kennt Ihr doch alle", antwortere en Mich." Der Leutnant such nicht", "ich höre sie immer in Nick." Der Leutnant such ein leiner Tasche nach 31-Er lob ür. Er sah übrigens keineswegs mehr wie ein Leutnant aus nar war angegraut, jein Mund, der vielleicht einmal schön geschwungen gewesen, zeigte einen schläffen und kast versten dus, Auch das Haar war start gesichtet. Wir schoben Richt hin. Einer hob die Hand gegen den Kellner, der an der wat und spreizte die Finger. Als dann die fünf Karaffen gebracht woren begann Kick du erzählen. dolla gebracht waren, begann Ridi du ergählen.

Schon unter Kerensti hatten wir Soldatenrate bei der Truppe gerhin man Kerensti hatten wir Soldatenrate bei der Truppe man hörte noch auf die Offiziere. Später hörte man nicht man deldete uns. Es war November 1917. Kerensti Bolichemide det man dusdete uns. Es war November 1917. Kerenzt genacht werte Bolschewiden kamen, doch bei uns an der Front merkte kaum. Noch war ja Krieg und wir lagen ganz vorn. Freispilok im Norden. Am dritten Oktober war Riga von Euch men worden. Am dritten Oktober war Riga von Euch paar deutschen Freunden gesprochen, die mit ihm am Tische Ihr triebt uns zwar meiter. Der Esäder waren unser einziger Ihr triebt uns zwar meiter. aber es ging nicht so schnell. hr triebt uns awar weiter, aber es ging nicht so schnell. hintamt, machtet Ihr erst Ordnung. Ihr legtet Euere Eisens bis in die Waldschneisen. Ihr hingt Telephondrähte von Baum und warft den Dred aus unseren Unterständen. — bends äst mich der Saldschneitet in sich rufen. "Leutnant", bends and warft den Dred aus unseren Unterstanden.
"dein Bater ist erkrankt in Peiersburg. Man hat an dich leinen Urlaub", "Jeh weißt, einen Urlaub", "Ich weißt, antwortete ich "und da du bet hättest de mich ungeschoren lassen sohn dari nicht weißt, wie Bater ber Sohn darf nicht zu ihm. Das wäre unter dem Zaren ber Sohn darf nicht zu ihm. Das wäre unter dem Zaren klich gewesen." "Allerdings für Offiziere nicht. Genosse aber wir wollen nicht darüber sprechen, was unter dem möglich war." Dann sieht er mich eine Weile lächelnd dun noch nie davon gehört, daß man auch ohne Ursaub in. Du bist ein branes Nieh gewesen soweit das bei einem Du bist ein braves Bieh gewesen soweit das bei einem der die filberne Kokarde trägt. Wir werden dir nicht wenn du Schluß machit mit dem Krieg." Ich wollte nur Wieder und dann durüd zur Front. Ich sagte ihm das, enbahn?". Ich du wieder hier bist ist es aus. Also weißt "Längst nicht mehr. Die Schienen laufen jetzt hier." Er

mbergeritrage. Die Bala'aika-Kappelle machte eine Pause. Auch fein Bahnhof dort. Nicht einmal ein Wartesaal erster Klasse, in dem unser Leutnant soupieren kann. Es ist eine Lichtung im Wald. Dort stein Barette aus. Das lange Hohlmundstüd ragte über den Rand Klasseders. Es sah aus, als bliebte man vom Flugzeng auf dunken eines Kestungsgeschülkes Mir batten auch schon allerlei hab sie ichon unterzeichnet. Gehr du gert ausgehft brauchst du sie hab sie schon unterzeichnet. Wenn du jest rausgehst braucht du sie ichon unterzeichnet. Wenn du jest rausgehst braucht du sien nur einzusteden. Hat du Geld? Habt du eine Karte? Er schiebt nitr ein Bündel Rubel zu. Ich quittiere über empfangene Löhnung und stede die Karte ein "Danke, Kamerad". Er reicht mir die Had. "Nichts zu danken, Genosse Leutnant. Sch du nach Petersburg kommst. nimm die Kokarde und die Epauletten runter. Die Bosschwicken hals ten das Zeug für Schieblicheichen"

ten bas Zeug für Schießicheiben."
Eine halbe Stunde ipater reite ich ab. Wir hatten viele Pferde, obgleich wir zur Infanterie gehörten. Aber an jenem Abend liefen uns die Tiere aus dem Dunkel der Wälder zu. Einmal war ein deutscher Offiziersgaul darunter. Wir sahen es am Sattelzeug und an den geputzen Riemen. Als ich im Bügel bin, merke ich, daß es der "Deutsche" ist. Aber das Tier geht gut, ist brav und gleitet

Humor.



heute geschrieben hat!"
(Humorist. Humor Die Frau des Steinzeit-Dichters:

ohne Furcht durch die duntlen Stämme. Ein paarmal ftoge ich auf unfere Feldmachen. Ginige rufen mir ichlimme Bige gu, andere falutieren ftramm wie in Friedenszeit beim Manover. teiner geben. Ich habe nur die Karte und weiß ungefähr die Him-melsrichtung Nord, Süd, und Oft und West. Ich halte oftwarts. Brüder, es ist schredlich durch einen dunklen Wald zu reiten, wenn es Herbf ist und Krieg, und wenn man das Ziel werden fann für ben Feind und für die aus dem eigenen Lager. Rach drei Stunden halte ich an. Gelbit wenn ich im Schritt geritten mare, batte ich nun am Ziele fein mussen. Ich sah nichts, ich wußte nicht mehr, wo ich war. Mein "Deutscher" zudt mit den Ohren, schnaubt, tänzelt unruhig. Bielleicht witterte er Wölfe. Ich nehme den Revolver beraus, greif zugleich eine Zigarette und brenne an. Im selben Augenblid errönt ein Ruf. Noch ehe ich ihn verstanden, krachen Schuffe. Es ichlägt hart und iplitternd in die Stimme neben mir und nun bricht der Gaul los. Er jagt quer durch den Wald. Zweige peitschen mein Gesicht. Ein Aft reist die Müge sort, es geht in tol-ler Karriere durch die Nacht. Endlich wird das Kserd ruhiger. Als sich die Stämme lichten und eine weite Rodung austaucht, geht es im Schritt. Und da blinkt es im Gras. Der hus schlägt auf Eisen. Es waren die Schienen. Ich sehe ein Blodhaus, nein, es ist kein Blodhaus, es ist ein Eisenbahnwaggon. Ich war am Ziel. Langfam stede ich ben Revolver ein, streich den Schweiß von der Stirn, reite bis zum Waggon und steig todmüde aus dem Sattel. Einmal höre ich Stimmen, aber sie verlöschen sehr schnell. An einem Baum sehnt ein Wann, das Gewehr unter dem Arm: ein Posten. Ich will ihn fragen, aber es ist zu weit dis dorthin. Ich klopse dem "Deutschen" den Hals. Er weig, daß er entlassen ist und tradt zu einer Grassersche Zeichen Alle eine Fragen. narbe nahe den Stämmen. Ich klettere in den Wagen. Es ist stod-dunkel und kalt. Aber besser als draußen ist es doch. Ich werfe mich auf das Polster, ded mich mit dem Mantel zu, will eine letzte Zigarette, greif aber das Bündel Rubelnoten und ziehe es hervor. Ich zähle und glätte die Scheine. Ein wenig Mondlicht fällt durchs In Jahre und glatte die Scheine. Ein wertg Nondität salt durch seinen Fenster. Plöglich habe ich einen merkwürdigen fremden Schein zwischen den Fingern. Es war ein deutscher Tausender. Weiß der Teufel, wie er dazwischen geraten ist. Ich schied ihn in die Brieftasche, da, wo das Telegramm meines Baters ist. Dann schlase ich ein. Als ich aufwache, ist es Tag. Der Wagen rollt. Noch immer fliegen draußen Stämme vorüber. Die Abteiltür öffnet sich. Ich blide auf den Einfretenden und glaube zu träumen. Ein dentscheite belide auf den Einfretenden und glaube zu träumen. Ein dentsche Beldwebel steht vor mir. Er salutiert. "Bitte, Fahrschein und Ausweis!" Ich karre ihn an und was dann kam, weiß ich nicht mehr. Erst später weiß ich, sigen wir beide im Abteil und meine Waffen sind mir genommen. Ich bin Gefangener. Aber der Feldwebel lacht, nicht mir zu und hat sogar einen Schnaps für mich in seiner Feldstalle. flasche. "Der Teufel mag wissen, wie und wo ich in diesen Waggon gefommen bin?" Ich hatte es deutsch gesagt und der Feldwebel grinst, antworte, während er mir eine braune Zigarrentasche unter die Rase hält, "vermutsich auf dem Endpunkt unserer Feldbahn."— Den Tausender übrigens hab ich erst wechseln müssen, als ich ein Jahr später aus dem Gesangenenlager kam. Ohne ihn säße ich

"Aber auch nicht ohne Deinen "Deutschen", sagte Jemand.

Snarsamkeil:

Sorgen und Wünsche des Einzelhandels.

12. Jahreshaupiversammlung der Landeszenfrale in Pforzheim.

Vorstand und Fachgruppen tagen.

Wie bisher stets üblich, so rief bie Landeszentrale bes Ba-bifchen Einzelhandels auch in diesem Jahre ihre Mitglieder gu einer Sauptverjammlung zusammen, um die Lage bes Einzelhandels gu Hauptversammlung zusammen, um die Lage des Einzelhandels zu besprechen, Auftsärung über die Tätigkeit der Organisation zu geben und Mahnahmen zu tressen, um den Einzelhandel gegen eine weitere Untergrabung seiner Existenzmöglichkeiten zu schüßen. Der gute Besuch der Tagung, insbesondere der Hauptversammlung am Sonntag, dem 26. April, bewies das große Interesse der Mitglieder, die sich aus dem ganzen badischen Land eingefunden hatten und sich sehr rege an der Aussprache über die einzelnen wichtigen Fragen

In ber Brafibialtonfereng und in ber fich baran anichließenden Sigung bes Gesamtsandesvorstandes am Freitag, bem 24. April, nachmittags, wurden in erster Linie Organisations-angelegenheiten erledigt und praktische Borarbeit für die Saupt-

tagung am Conntag geleiftet, mabrenb bie Bachgruppenfigungen sich in der Sauptsache mit rein sachlichen Fragen beschäftigten. So betundete die Sigung der Fachgruppe Lebensmittel, Feinkoft und Drogen am Samstag, dem 25. April, vormittags, den geschlossenen Wilse gen am Samstag, dem 25. April, vormittags, den geschlosenen Willen der Angehörigen dieser Branche, endlich einmal Front zu machen gegen Auswüchse, die sich aus dem übertriebenen Machtgefühl eines Teiles der Martenartitelsabrikanten im Lause der Jeit ergeben haben. Gleichermaßen sprach sich diese Gruppe einmütig gegen das Jugabe-Unweien aus und deauftragte die Versbandsleitung, mit aller Energie dei den maßgebenden Stellen darrauf zu dringen, daß mit tunlichster Beschleunigung ein geschliches Zugadeverbot erfolgt. Um der immer weiteren Ausdreitung des Eigentumsvorbehalts der Lieseranten wirksam entgegentreten zu können wurde vorgeschlagen. Für den Leebensmitteleinzelkandel ein

Eigentumsvorbehalts der Lieferanten wirksam entgegentreten zu tönnen, wurde vorgeschlagen, für den Lebensmitteleinzelhandel ein eigenes Kommissionsbuch zu schaffen, das hinsichtlich der Lieferungsbedingungen den Interessen des Einzelhandels in weitgehenderem Wase Rechnung trägt, als dies heute der Fall ist.

In der Tertilwaren fachgruppe, die am Samstag nachmittag gleichzeitig als Jahresversammlung des Bezirks Baden des Berbandes Deutscher Wäschegeschäfte und Wäscherzteller tagte, erstattete zunächst herr Finkenzeller. Karlsruhe einen interessanten Bericht über die Hauptversammlung des letztgenannten Reichsverdandes in Berlin, in der zahlreiche sachliche Fragen Erstedigung sanden. Weiterhin sprach Frau Dr. Kösser karlsruhe über die Tätigseit des bei der Dauptgemeinschaft des Deutschen Einzemhandels in Berlin stehenden Sonderausschusses sür Mettbewerdsgembandels in Berlin ftebenben Conderausichuffes für Bettbewerbszemhandels in Berlin stehenden Sonderausschusses für Mettbewerbssiragen, dessen Gutachten umso größeren prattischen Wert haben, als neuerdings an seinen Sitzungen auch Vertreter des Deutschen Industries und Handelstages paritätisch teilnehmen. In der sich ans schließenden allgemeinen Aussprache wurden verschiedene aktuelle Tagestragen des TextiswarensEinzelhandels: Eigentumsvordehalt der Lieferanten — Unorganisserter Areditverkauf — Lehrlingsausbildung — Schlußprüfung — Detailreises und Abzahlungsgeschäfte und deren Auswüchse — Valung von Arbeitsgemeinschaften in der Mäschebranche — Warenlagerbewertung in rückläufiger Konjunktur usw. aufgerollt und an Hand der Organisationstätigkeit gründlich durchbesprochen, zum Teil auch neuen Beschlüssen untersworfen. worfen.

Um Samstag abend ichloß fich hieran ein

Begrüßungsabend,

ber vom Psorzheimer Einzelhandel veranstaltet und in seinsinniger Weise durchgesührt wurde. Ein von Hern Oslar Webel gedichtere und von Fel. Liseloste Jach sehr hübsch vorgetragener Vorsspruch leitete den von ausgezeichneten Darbietungen des Symphonicorchesters Psorzheim und des Männerquartetts "Sängerlust" umrahmten Abend ein, dessen Höhepunkt in den Ansprachen des Vorsihenden des Psorzheimer Einzelhandels, Herrn Aelix Albers und des Präsidenten der Landeszentrale des Badischen Einzelhandels, Herrn Adolf Miller erreicht murde. Verrn Albers derrinkte dels, herrn Adolf Wisser, erreicht wurde. herr Albers begrüßte hierbei die Erschienenen, insbesondere die auswärtigen Gäte, in herzlichen Worten, gedachte des 45jährigen Bestehens der Pforzsheimer Organisation und sprach den Wunsch aus, daß auch diese Tagung einen neuen Fortidritt für ben Einzelhandel bebeuten möge. Berr Prafident Wilfer bantte bem Pforzheimer Einzel-handel namens ber auswärtigen Gafte für bie freundliche Aufnahme, welche die Mitglieder der Landesorganisation in der Gold-fadt Pforzheim gesunden haben, übermittelte der Pforzheimer Ortsgruppe herzlichste Glüdwünsche zu ihrem Jubiläum und schloß nach kurzem Gedenken der sandichaftlichen Schönheiten Pforzheims mit einem begeistert aufgenommenen Trinkspruch auf die Frauen. In den reichen musikalischen Teil des Programms, um dessen Ausgestaltung sich die Herren Albers und Dr. Zach sehr verdient gesmacht haben, waren noch hübsche Tänze von Krl. Ingeborg Roon, heitere Dichtungen von Frig Höhn und löstliche humoristische Borsträge der Kabarettkünstler Toni Maus und Wax Wendeler eingefreut, die in ihrer wirflich vorzuglichen Eigenart fürmilden Beifall fanden. Gin flottes Tangden beichlog ben wohlgelungenen

Auf diesen der Erholung gewidmeten Teil der Tagung folgte am Sonntag den 26. April vormittags

die 12. ordentliche Jahreshauptversammlung, die wiederum Arbeit in reicher Rulle brachte. berr Braftbent 2B i f er eröffnete dieselbe turz nach 10 Uhr vormittags mit einigen herzlichen Worten der Begrüßung, wobei er insbesondere der An-wesenheit der Herren Kalbiuß und Stapf von den besreundeten Nachbarverbänden Helsens und der Psalz, sowie des Landtagsabge-ordneten Graf-Achern dantend gedachte. Anschließend hieran er-stattete Herr Berbandsdirektor Steine I-Karlsruhe einen aussührlichen Geschäftsbericht, in welchem sowohl die tein organisatorischen Fragen erwähnt als auch die Tätigteit der Landeszentrale des Badischen Einzelhandels nach außen hin geschildert wurde. Das verklossen Geschättsjahr 1930 gehöre nach jeder Richtung hin zu den ichlechteiten Jahren, die der Einzelhandel je durchzumachen hatte, und dementsprechend sei auch der Ausgabentreis der Organistation außerordentlich start angewachsen. Es sei bedauerlich daß die Lebensnotwendigseiten des Einzelhandels weder bei den Regierungen als auch bei ben Parlamenten bemjenigen Berftanbnis begegnen, das der Einzelhandel als eines der wichtigken Glieder ber Wirtschaft fordern könne, und so werde es eine der Hauptaufgaben des Verbandes sein, dafür zu sorgen, daß Regierung und Parlamente den Interessen des Einzelhandels in weit umfangreiches rem Mage bienftbar gemacht werben, als bies bisher ber Fall war. Redner ging dann die einzelnen Arbeitsgebiete der Landesorganisation durch und faste die zu den verschiedenen attuellen Fragen bes Einzelhandels zu ftellenden Forberungen in folgender

Entichliegung

ausammen: Die am 26. April 1931 in Pforzheim zur 12. Jahreshaupttagung Landeszentrale bes Babifchen Einzelhandels versammeften Eingelhändler Badens richten angefichts ber unerträglich geworbenen Lage ihres Standes an bie Reichs- und Länderregierung, Barlamente und Gemeindevertretung die bringende Bitte, endlich einmal von den grundlatlichen Ermagungen über bie Möglichkeit einer Berablegung ber öffentlichen Belaftungen gur praftischen Tat übergugeben.

Sowohl die Sohe als auch die Art ber öffentlichen Belaftungen haben fich im Laufe ber lettvergangenen Jahre berart tataftrophat ausgewirft, daß eine außerordentlich große Bahl von Gingelbandels-geschäften zusammengebrochen ift und die übrigen Betriebe unaufhaltiam bem Ruin entgegensteuern. Der Einzelhandel verlangt beshalb mit allem Rachbrud burchgreifenbe Ermäßigung ber Steuern, insbejondere der Gemerbesteuer und der Gebautefonderfteuer, Bereinsachung und Berbilligung ber Berwaltung von Reich Lanbern und Gemeinden, alsbaldige Durchführung des großen Werts der Finangreform, Erfüllung fogialer und tultureller Aufgaben nur im Einklang mit ben bei unferem verarmten Bolf vorhandenen Dit. teln und Anwendung fparfamfter Grundfage bei allen Reuausgaben perfoneller und fachlicher Art.

Neben biesen auf herabsetzung ber allgemeinen Laften hinzielen-ben Reformen fordert ber Einzelhanbel im Berfolg des von ihm betriebenen Preisabbaues, ber nach den Angaben des Statiftischen Reichsamtes feit Januar 1930 die Ernährungstoften von 150,2 auf 131,0, also um 12,8 Prozent und die Koften für Bekleibung von 169,8 auf 144,7, also um 14,8 Prozent berabbrüdte, daß alle bie-jenigen Falktoren, die für die Preiskalkulation des Einzelhandels maßgebend sind, insbesondere auch die Belastungen, Tarise und Ge-bühren der öffentlichen Bertehrsanstalten und der Einrichtungen von Reich, Ländern und Gemeinden, mindestens in gleichem Maße gesenkt werden, damit ein einigermaßen gerechetr Ausgleich der alls gemeinen Untoften ftattfinden fann.

Weiterhin fordert der badische Einzelhandel bei ber Erfüllung seiner im Gesamtinteresse liegenden Aufgaben gesehliche Siste gegen alle Außenseiter und Schädlinge, die seine materielle Existenz und sein Ansehen als Kausmann untergraben. Er fordert hierbei ins-

Gründliche Reform bes Wesetes gegen ben unlauteren Beitbewerb, Einschräntung ber oft mit den zweifelhaftesten M. tieln betriebenen Konturrenz, des Hausierhandels, der Wanderlager und der Versandgeschäfte, alsbaldige Schaffung eines gesehlichen Jugabeverbots, sowie eine durchgreifende Regelung des kleinen Grenzverkehrs an der badisch-ichweizerischen Grenze. Bei den in Barbereitung be indlichen Gesetzen — Arbeitskhutz-

geset, Berufsausbildungsgeset, Novelle jur Gewerbeordnung uim.

fordert der Einzelhandel verständnisvolle Berucifichtigung der Eigenart seines Beruses und der ungeheuer schwierigen Lage, in

ber fich ber gesamte Einzelhandelsstand gegenwärtig befindet. Gleichermagen steht ber Einzelhandel nach wie por auf dem Standpuntt, daß jedmede Bevorzugung von Berbrauchergenoffen-ichaften, fei es in steuerlicher ober in sonftiger hinficht, eine harte Ungerechtigfeit bedeutet, wie auch endlich einschneibenbe Dagnahmen getroffen werden sollien, um den privaten Sandel von Berionen (Doppelverdiener!) auszuschalten, die solche Konfurrengeschäfte weder notwendig haben, noch dazu irgendwie legitimiert find.

Der badifche Einzelhandel, ber bie bringende Notwendigfeit ichlossen Zusammenstehens in seiner Organisation, der Land ichlossen Zusammenstehens in seiner Organisation, der Gelegend zentrale des Badischen Einzelhandels, auch dei dieser Gelegend erneut betont, ist in der finanziellen Unterstützung des Staates an die äußersten Grenzen des Möglichen gegangen. Es liegt eigensten Interesse des Staates und der Parlamente, dem eigensten Interesse des Staates und der Parlamente, dem handel und seinen Aufgaben Berständnis entgegenzubringen ihm seine Existenzfähigteit ju erhalten. Moge dieser Rottel swölfter Stunde nicht ungehört verhallen.

Dieje Entichliegung fand einmutige Buftimmung ber Berfat lung. Ebenso wurde dem Gelchäfisbericht ohne weientliche Teb-gugeftimmt. Auch der von herrn Direftor Sie in el erftattete jenbericht gab zu keinerlei Beanftandung Beranlassung. Berdiebt Sahungsänderungen derkinte Sahungsanberungen, barunter ein Antrag bahingehend, Die berjammlung bis auf weiteres nurmehr alle zwei Jahre ftat! bu laffen, wurden einftimmig angenommen. Bei den Bahlen ber bisherige Prafident, Berr Adolf Wilfer unter lebhaftem fall der Bersammlung einmütig wieder zum Prässbenten gemb Zusolge einer vorliegenden Einladung wurde zum Ort der nöch Generalversammlung die Stadt Konstanz bestimmt. Berschiedent träge organisatorischer Natur sanden einstimmige Annahme, gen entspann fich eine ausgedehnte Debatte über die icon " holt aufgeworfene Frage ber Zugehörigfeit der Marenhäufer Landesverband, die auch diesmal wieder mit wesentlicher Met bahingehend beantwortet wurde, von einer, die Geschlossenkel Einzelhandels torenden Trennung in der gegenwärtigen Beit fter wirticaftlicher Rampfe abfehen zu wollen. Bert Prafibent tonnte die Hauptversammlung turz nach 1/2 Uhr mit dem Aus der Hoffnung schließen, daß es in den kommenden Jahren auch Einzelhandel wieder auswärts und vorwärts gehen möge.

Der Rachmittag brachte fobann noch

weitere Fachgruppenfigungen

und mar tagten um 4 Uhr die Fachgruppen für Tabafmaren, piers und Schreibmaren, Schuh- und Leberwaren, jomie Bub-Mobemaren, mahrend die Jackgruppe für Saus- und Rucheng-Beleuchtungsartitel, Eisen- und Stahlmaren ihre Gruppenverlung bereits am Samstag vormittag um 11 Uhr abgehalten In samtlichen Fachgruppen-Sigungen wurde erspriegliche Arbeit leiftet, die fich jum Bohle des Einzelhandels und jum Ruffen Gejamtheit ausdruden burfte.

Späterhin schloß sich an diese Einzelstzungen noch die Mital berversammlung des Glas Bersicherungsvereins a. G. und die gliederversammlung der Eierbefasse der Kandeszentrale des gabel Einzelhandels, sowie eine Mitgliederversammlung der Bab. gabel spateruppen momit spargruppen, womit das außerordenilich reiche Arbeitsprogram ber diesjährigen Tagung des babilden Einzelhandels ericopit po

Mutter und Kind vergiftet.

Bforgheim, 27. April. Alls heute früh eine Buroangefteffte ber Bijouteriefabrit Dente bie Gefcaftsraume öffnete, fand fie bie Frau und bas Rind des Firmeninhabers tot am Boben liegend por. Es wird vermutet, bag fich bie Frau mit 3 nantali bas Leben genommen hat. Die Grunde find noch unbetannt, ba ber Chemann noch nicht verhört werben fonnte und nicht aufzufinden ift. Die Bforgheimer Kriminalpolizei ift bemuht, ben Fall aufzutlaren.

Schwerer Zusammenfloß auf steiler Strage.

ee Engen, 27. April. (Rabfahrer fahrt auf ein Auto auf.) Un der Straßenbiegung beim Gasthaus zur "Linde" suhr dur der ledige Fabrikarbeiter Willi Jehle von hier, beschäftigt in der Maschinensabrik Fahr in Gottmadingen, mit seinem Kahrrad auf einen entgegenkommenden Krastwagen auf. Der Anprall des Radsahrers, der die steile Straße herabsuhr, war derart stark, daß er über den Kühler in den Krastwagen hineingeschseudert wurde und schwer verlegt und bewigtlos liegen blieb. Medizinalrat Dr. Roth leistete die erste Silfe und brachte den Berunglütten mit seinem Kraftwagen ins hiesige Krankenhaus. Der Wagenführer hilde brandt von Biesendorf und ein mitsahrender herr von dort famen mit dem Schreden und leichteren Abschüfungen davon, während eine mitsahrende Dame ziemlich erhebliche Berlegungen am Kopf bavontrug. Das Borberteil bes Autos ift ftart beschäbigt, Schuticheiben und bas Lenfrad volltändig gertrummert. Wegen ber Unübersichtlichkeit und Steilheit ber Strafe ift bas Rabfahren auf der Stragenstrede, auf der das Ungliid fich ereignete, verboten.

St. Georgsrift.

— St. Georgen, 27. April. Wie seit Jahren wurde auch dieses Jahr in St. Georgen das in ganz Oberbaden berühmte St. George orgsfest mit dem interessanten Umritt gefeiert. Schon am Bormittag strömten aus Freiburg große Scharen Neugieriger nach dem Ort. Nach einem Fest gottes dienst, der überaus start besucht war, sammelten sich die Teilnehmer des Umzugs vor der Kirche. Die war, sammelten ich die Leitsehmer des Unzugs vor der Altice. Die Freiburger Feuerwehrtapelle gab dem Feltzug das musikalische Gesteite. Zahlreiche Reitervereine aus nah und fern schlossen sich dem St. Georgsritter in mittelasterlicher Rüftung an. Auch die Reitstaffel der Polizeidirektion Freiburg mit ihren rassigen und gepflegten Pferden nahm an dem Georgsritt teil. Den Reitern schloß sich die aus der Kirche kommende Prozession an. Auchersordentlich eindrucksvoll wirkte der Zug der Jungfrauen und deumendenkeinden, der Erstkommunikanten mit Kerzen und der gesichlossenen Vereine mit ihren Kahnen. Das Metter war der Keranichlossenen Bereine mit ihren Sahnen. Das Weiter war ber Berat-fta'tung außerst gunftig, ba trog truben himmels und boiger Winde urahrend der Prozession tein Regen einsetze. Rach dem Ritt durch bas Dorf und die gesamte Gemarlung St. Georgen fand die übliche Weihe vor der Kirche statt, der zahlreiche Reugierige der Umgebung mit Intereffe beiwohnten. Anläflich bes Zeites mar auch ein außerft reger Kraftwagenvertehr zwifden Freiburg und St. Georgen

Aamrichien aus dem Lande.

le. Philippsburg, 25. April. (Umbau des Bostamts.) In diesen Tagen ist der Um- und Erweiterungsdau des hiesigen Bostamtes beendigt worden. Schou seit längerer Zeit hatten sich die Räume des Postamtes als unzulänglich und zum Teil als unpraktisch er-wiesen. Die Bostverwaltung kam daher zu dem Entschluß, die Räume einer gründlichen Umgestaltung und zweckmäßigen Anordnung ju unterziehen. Singu tam ferner, daß für das jur Zeit in Einrichtung befindliche automatische Amt ein Betriebsraum geschaffen werden nufte. Bereits im Januar wurden die Arbeiten in Angriff genommen, mußten jedoch durch die Ungunst der Witte-rung wiederholt unterbrochen werden. Neben dem Umbau und Gre weiterungsbau gelangten Kabelarbeiten im Ott und nach Rheins-heim zur Aussührung. Zahlreiche Arbeitsträfte von hier und aus-

warts fanden hierbei Belchäftigung. Der innere, moderne glasber Raume murde nebenber in Angriff genommen. Das beimis Dandwert fand jo gerade in ber üblich ruhigen Zeit lohnende bicitiquena. däftigung.

r. Rajtatt, 26. April. (Stadtratssigung.) Die vorliegen Rassenstandsdarftellungen geben jur Beanstandung teinen Rach diesen betragen bei ber Stadthaupttasse die Ginna 1 456 698.55 Rm. und die Ausgaden 1 442 241.41 Rm., bei bet tungsverwaltung die Einnahmen 125 256.39 Rm., barunter 106 68 Rm. für das ftädtische Krantenhaus n. die Ausgaben 118 289,08 darunter 103 791.57 Rm. für das Krantenhaus. — Rach ber genden Rachweisung des Fürsorgeamts betrug im Märs der Wand bier die Ausgaben 118 284,86 wand für die gehobene Fürsorgeamts betrug im Märs det wand für die gehobene Fürsorge insgesamt 31 364 81 und awar füt die Kriegsopferfürsorge in 22 Fällen 1076.60 für Sozialrenten in 171 Fällen 5613.53 RM., für Kleintenl 81 Fällen 4648.55 RM., für Wochenfürsorge in 81 Fällen 502.25 für hilfsbedürstige Minderjährige in 1152 Fällen 19 523.91 Vom Gesamtaufwand hat die Stadt drei Viertel und die Klaatstosse ein Riertel zu tragen Ausgebard. Som Gelamtauswand hat die Stadt drei Biertel und die Fürsole Staatskasse ein Biertel zu tragen, Auherdem betragen die Fürsole erziehungskosten für 13 Zöglinge in Anstalten und 3 Zöglinge framisien in März 1 367.44 RM., wovon die Stadt zwei Drittel die hadische Staatskasse ein Drittel zu tragen hat. Der giete diener Anzahl Pfirsichbäume aus der ktädtischen Baumschuse am 17. April stattgehabte Verkeigerung der Schaububenplätz am 17. April stattgehabte Verkeigerung der Schaububenplätz dem "Grün" für den Frühjahrsmarkt mit einem Ersös von 602 wird genehmigt. — Dem Verkehrsverein Stein mau ein, cher die Instantischung des kinksleitigen Muradammes zwischen bie Inftanbietung bes fintsseitigen Murgbammes amil Rheinauer- und Steinmauerner Murgbrude, welche für

freigegeben ift. übernommen hat, wird hierru ein Beit-ag Du. Rubbach bei Triberg, 27. April. (Beftätigte Burgern wahl.) Die Bürgermeifterwahl, bei ber ber 29 Jahre alte Proturist He'i d mit sechs Stimmen Mehrheit als gewählt ging, wurde angesochten, weil angeblich unzulässige Agitation trieben worden war. Der Bezirksrat hat nunmehr die perworfen und die Motte wo perworfen und die Wahl heibs bestätigt. Die Anfectes nicht zur Berhandlung erschienen, Es konnte nichts Regelativit im Berlauf der Wahlhandlung nachgewiesen werden.

Fortdauer der unbeständigen Wifferund. Borausfictliche Witterung für Dienstag ben 28. April: 8 ab bauer ber unbeständigen Bitterung. leichte Regen ich auer, allmählich abflauende Binde.

Bafferftand bes Rheins. Mafel, 27. Avril. morgens & Uhr: 100 3tm., aeft. 11 3tm. Maxou, 27. Avril. morgens & Uhr: 463 3tm., geft. 5 3tm. Maxoubelm, 27. April. morgens & Uhr: 359 3tm., aef.

Tages-Unzeiger.

(Maheres flebe im Anferatenteil.) Montag, ben 27. April.

Landesibeater: Sturm im Bafferglas, 19.30—21.45 Uhr. Coloffenm: Sauberichau Rabiter und Bariele, 20.15 Uhr. Bablice Lichfipiele Rongerthaus: Gerrin der Liebe. 90 1956 20,30 Ubr.

Bad. Dochichule für Musit: Biolinabend Ostar Schmidt. 20 Ubr.
"Gartenstadi" e. G. m. b. 6.: Ordenil Pauptversammlung im "Gande für Mitvourt. 20,15 Ubr.

Raufm. Berein: Wittaliederversammlung im fl. Sigungssaal ber gande fammer. 20,30 Ubr.

fammer, 20.30 Uhr.
Raftee-Kabareti Roland: Aftraftions-Brogramm.
Reftens-Theater: Ibre Gobeit befiehtt.
Belati-Lichtiviele: Grod. — Beiprogramm.
Edanburg: Grod. — Beiprogramm.
Edanburg: Grod. — Beiprogramm.
Edanburg: Der mabre Jatob. — Beiprogramm.
Rammer-Lichtfplele: Das Land bes Lächelns.



schmerzlinde und belebend bei Rhei Ropfe, Merben- unb

Trinkt Teinacher Sprudel

Unübertroffen, altbekannte natürliche Mineralquelle Angenehm prickelnd, stets erfrischend Billige Lieferpreise

AHM & BASSLER

Aus der Landeshaupffladt.

Rarlstuhe, ben 27. April 1931.

Aprillaunen des Sonntags.

Der April macht was er will. Diefes alte, nicht gerabe geiftteiche, aber treffende Sprichwort wurde am gestrigen letten Aprilsonntag wieder einmal zur Wahrheit im vollsten Sinne des Bortes. Die wetterwendische Natur des Frühlingsmonats machte sich zum Teil recht unangenehm bemerkbar. Regendöen und Sonnenschein wechselten mehrmals am Tage, nachdem bereits am Samstag abend ein plöglich aufgetretener Böensturm mit Platregen das Wochenende einseitete

Immerhin überwog mahrend des Sonntag wenigstens im Stadtgebiet bas lichte, helle Wetter und auch die Temperatur ließ sich lenzagen, Barts und Garten, wo binnen wenigen Tagen eine wunder. volle Berwandlung erfolgt war. Eben durch die häufigen mäßigen Riederickläge und den darauffolgenden Sonnenschein wurde das Bachstum der Begetation beschleunigt. Später als sonft legten auch ber hardtwald und die weiten Forsten des Fasanenparts ihr friiblingsleuchtendes Gewand an, aber nun zeitigte der warme Sprühtegen dum Mochenende doch ein plögliches und allgemeines Forts Greiten der zurüdgebliebenen Natur, sodaß wir ichon in wenigen Ben, also eben jum Auftatt des Wonnemonats, ben Sohepuntt ber Blute erfeben merden.

Freiballonveranstaltungen 1931.

Der gute alte Freiballon, ber, wie die mit allen Luftfahrzeugen abet er hat seine begeisterten Anhänger immer noch nicht verloren. Im Deutschen Luftfahrtwerband bemüht man sich, den Reiz der Ausbildungsfahrten badurch zu erhöhen, daß als Ziel gesetzt wird, die gräfte in Mettbewerben miteinander zu messen. Der Freiballons port in Wettbewerben miteinander zu messen. port ift ähnlich wie das Segelfliegen in erfter Linie eine wissenchaftliche Betätigung, benn es gehört jum Erfolg gründliche Kenntnis bes fehr verwidelten Verhaltens ber Luftströmungen. In diesem Jahre find wieder mehrere Wettbewerbe vorgesehen: Fahrten um den Manberpreis des Deutschen Luftfahrtverbandes mit je einem Leucht- und Wasserstoffgas-Wettbewerb, ferner der mit Wasserstoffgas-Wettbewerb, gerner der mit Wasserstoffgas-Wettbewerb, gener des DLB. hofigas auszutragende Endtampf um den Wanderpreis des DLB. und endlich soll nach Möglichteit auch der im vergangenen Jahr wegen ich soll nach Möglichteit auch der im vergangenen Jahr wegen ichlechten Wetters ausgefallene Leuchtgas. Endwett. tam pf erfolgen, dieser schon im Frühjahr. In Karlsruhe findet im Berbst ein großer Freiballon-Wettbewerd statt.

Imei Jahre genoffenschaftlicher Schlachtviehabsah in Baden.

Die im Juli 1928 in Karlsrufe errichiete Biehvermer tungszentrale hat in den letten zwei Jahren Werbearbeit für den genachen trale hat in den letten zwei Jahren Werbearbeit für Den genoffenschaftlichen Schlachtviehabsat im großen Umfange ge-krieben 3med der Biehverwertungszentrale ist es, den genosen-hatilichen Schlachtviehabsat in Baden zu organisieren, sowie auf den dabischen Schlachtviehabsat in Baden zu organisieren, sowie auf den bilden Schlachtviehmärkten landwirtschaftliche Biehverkaufsstellen angelieferte Schlachtvieh auf den Märtten zu verwerten. In letten zwei Jahren sind bereits 15 reine Biehverwertungs-Benoffenichaften ins Leben gerufen worden. Gine Angahl weiterer tariiger Genoffenschaften find in Gründung begriffen. hlachtwiehmärkten Mannheim, Karlsruhe, Freiburg/Br. und Pforz-im wurden landwirtschaftliche Bieh-Verkaufsstellen eingerichtet. den Monaten Mai, Juni und Juli 1930 wurden von den Berstellen der Biehverwertungszentrale Karlsrnhe zirka 9000 Schweine nach bem Ausland ausgeführt.

Ermäßigung der Musterkofferbesörderung bei der Reichsbahn? gung für die Musterkofferbesörderung der reisenden Kausteute auf Beranlassung der Reichsbahndirektion Berlin erneut mit dem stehung der Reichsbahndirektion Berlin erneut mit dem lehung der Gemäßigung einzuführen. Auch soll die Herabenmmen bein Sandgepädausbewahrungsgebühren in Aussicht genommen sein. Ermäßigung ber Muftertofferbeforberung bei ber Reichsbahn?

So Mache bein Seim jum Garten und beinen Garten jum Beim". E. St. eines Thema eines Bortrages, ben herr Dipl. Landwirt Steiche das Thema eines Bortrages, ven Bett oft. Glashalle Gladigartens gehalten hat. Nach einer furgen Belehrung über chige Die Belehrung über Redner Dungung der verichiedenen Pflangen zeigte der Rebner icone Bilder über Gartenkunft und Gartengestaltung. Es murde babei auf ben Formenwandel der Cartenanlage hingewiesen. Der moderne G. ben Formenwandel ber Gartenanlage bingewiesen. der moderne Garten ist flar, übersichtlich und past zu der Form des Daules Daules, wie dies an Bilbern von Siedelungen und ichonen Privatibualifitich angelegt, wenn aber dem Wuniche der Kleingariner Dauergelande burch die Stadtverwaltungen entsprochen wird, merben die Schrebergarten auch in ihrer Anlage fich dem neuen Bormempile. Schrebergarten auch in ihrer Anlage fich bem neuen Gormempfinden anpalien. — Bilber aus aften Parts, aus Milbpart und Raturicupart leiteten über aus aufen Erfan diefer Schon ben ben Caturicupart leiteten über ju dem Erfan biefer Schon. De Redner flocht bei dieser Gelegenheit eine Ablehnung der fog, biologisch-dynamischen Düngung ein, die in dem jetzigen Stadium gegenüber dem praktischen Wert der chemischen Düngung sehr frag-tieine der Dieser Wert trat an Beweisbildern sehr deutlich zutage. deine durüdgebliebene spärliche Bilangen standen aufgeschosenen, einen trugen das Schild "ungedüngt" die anderen "nedüngt" ein Bild über das Schild "ungedüngt" die anderen "nedüngt" ein ber Bolldüngung, im Bild überzengender Beweis jur die Richtigfeit ber Bolldungung, ber burch bergengender Beweis jur die Richtigfeit ber unterftrichen ber burch die Eriahrungen des Redners nur noch ftarter unterstrichen

Die Konserventechnit. Ueber Dieses Thema sprach in ber Monatsversammlung der Reichsvereinigung Deutscher Techniker im Redner hingenieur Karl Schloffer. Eingehend behandelte der nebner hingenieur Karl Schloffer. Eingehend behandelte der ebner Ingenieur Karl Schlosser. Eingehend benanderte beiner bie vorteilhafte Konservierung im Haushalt, wobei er das elonders in Blechdosen mittels einer Dosenverschlusmaschine als ungsart seien bezeichnete. Die Borteile dieser Konservielungsmöglichleit für den Mittagstisch, wesentliche Arbeitsersparnis Ernie. Denhalt, sowie die weitgehendste Berwertungsmöglichleit der mos. Deshalb hatte die Konservierung in Weigblechdosen immer Bedeutung gewonnen.

berichiebene Gelchäfte burch eine raffinierte Labendiebin heimgesucht.

Die Forderung nach Fahrtrichtungsanzeigern.

Welche Bestimmungen bestehen darüber? - Welche Richtungsanzeiger haben sich in der Pragis bewährt?

Baden ichreibt vor, daß "ber Guhrer eines Fahrzeugs die Abficht bes Umwendens und bes Berlaffens der bisher verfolgten Sahrtrichtung durch magerechtes Salten des Armes oder der Beitsche in der Richtung des Wechsels rechtzeitig zu erkennen zu geben bat; zum Abgeben der Beichen tann auch eine mechanische Ginrichtung benützt

Dieje Borichrift läßt also eine "mechanische Ginrichtung", im allgemeinen Sprachgebrauch "Fahrtrichtungsanzeiger" ge-nannt, zu. Sie ift eine Kannvorschrift, schreibt also die Anbringung

Die Kraftfahrzeugverordnung (Krf.B.D.) vom 15. Juli 1930 ergangt in § 4 Abl. 8 biefe Kannvorschrift in soweit, als fie bestimmt, daß bei einer Anbringung des Richtungsanzeigers zur Beleuchtung bei Racht nur gelbrotes Licht verwendet werden bart.

Eine weitere Bestimmung über Richtungsanzeiger finden wir außer in örtlichen Droichkenverordnungen nur noch in ber bad. Berordnung des Ministers des Innern vom 18. Januar 1930 über Kraftsfahrlinien. Diese Berordnung (B.D.) enthält die Ansführungsbestims mungen jum Rraftfahrliniengefet vom 26. 8. 25 und ber Rraftfahrlinienverordnung des Reichs vom 20. 10. 28. Gie ichreibt erft. malig in § 5 vor, dag an beiben Seiten bes Fahrzeugs Fahrtrich-tungsanzeiger angebracht fein muffen. Diese B.D. ift also eine Mugvorschrift und verlangt die Anbringung einer mechantichen Einrichtung an den Fahrzeugen, welche unter die B.D. fallen. Beiterhin muß beiderseits bes Fahrzeuges ein Richtungsanzeiger befeftigt fein, mit bem an ber linten Geite nur fur lints, an ber rech. ten Seite nur für nechts gilltige Beichen gegeben werben burfen. Es wird ferner verlangt, bag ber Richtungsanzeiger "von hinten"

Mit diefer letten Forberung ift Die Saupteigenschaft eines jeden Richtungsanzeigers gefennzeichnet. Er muß von hinten sichtbar sein, damit auch das nachfolgende Fahrzeug die Absicht des Abbiegens erfennen fann

Belche Richtungsanzeiger werben nun in ber Pragis gebraucht? Oft fieht man auf den vorberen Kot-flügeln rechts und links kleine Lämpchen in Daumengröße. Beim Abbiegen wird bas Lampchen jum Erglühen gebracht, Leiber werben | Löfung.

Der Paragraph 15 ber Stragenvertehrsordnung (Str.B.D.) für | fic aber weder bei Tag noch bei Racht von "vorn" noch von "binten" geschen. Damit haben sie ihren Zwed völlig verfehlt und find Spielszeuge im wahrsten Sinne des Wortes. Die Pragis hat das Urreil icon gesprochen. Gie find faft völlig verichwunden. Die Boligei barf fie nicht als Richtungsanzeiger anertennen. Ihre Unwendung mit bem Unterlaffen von Beichengeben gleichzustellen und allo strafbar im Ginne ber Str.B.D.

Bielfach fieht man beute noch an der linten Geite der Autos Bfeile, Die burch einen Bebel nach rechts, links ober nach unten geftellt werden tonnen. In Ruheftellung ift die Richtung nach oben. Beber nachfolgende Wagen mit Rechtsfteuerung tann die mit diefem Apparat angegebene Abzweigrichtung unmöglich feben. Schon allein dieser Fall deigt die Unvollkommenheit dieses Angeigers, Anch über ihn hat die Praxis das Todesurteil gesprochen. Man sieht ihn nur noch an Autos aus alteren Baujahren.

Die dritte Urt von Richtungsanzeigern ift bie in der Kraftfahrlinienordnung vorgeschriebene hebelartige Ginrichtung. Gie erillit aber nur ihren 3med, wenn fie beiterfeits angebracht ift. Die reftloje Brauchbarkeit muß sie in der Pragis noch beweisen.

Undere Richtungsanzeiger fieht man jur Beit nicht. Bielleicht wird noch ein befferer erfunden. Bu munichen mare nur, bag ein brauchbarer Richtungsanzeiger vorgeschrieben würde. Bur Begrundung diefes Berlangens fei 3. B. folgender Fall angeführt:

Eine Limoufine mit Linksfteuerung will nach rechts einbiegen. Der Gabrer muß ein Beichen geben. Er ftredt alfo feinen rechten Urm nach rechts. Der nachfolgende Bagen fann bies nicht feben, weil die Rarofferie ber Limoufine nicht burchfichtig ift. Das Beidengeben ift praftisch also wirfungslos.

bie nach links einbiegen will. Busammenftofe, die bei einem folden Fall fich ereignen, durften jedenfalls die Rechtslage nicht erleichtern.

Deshalb tann die Forderung, dag brauch bare Richtung sangeiger porgeichrieben werben muffen, nicht oft wiederholt werben. Bis beffere Borichlage gemacht werben, ift jebenfalls bie Borichrift, wie fie ber § 5 ber Kraftfahrlinienverordnung bom 18. 1. 1930 enthält, die brauchbarfte und damit die richtigfte

Konzert "Liederkranz Daglanden".

Bu Gunften eines Gefallenen-Dentmals.

Bu Gunften des Gefallenen-Dentmalfonds gab Sonntag abend ber Männergesangverein "Liederkrang" Karlsruhe-Dazlanden, der in diesem Jahre iein 84. Stiftungsfelt feiern kann, im ausverkauften Saale der Feithalle ein Konzert, das zugleich eine schöne und ershebende. Trauer und Trost spendende Gedenkteier für die Geschende. fallenen des Weltfrieges war. Der Titel der im zweiten Teile aufgeführten Kantate von Ludwig Baumann "Den Gefallenen gum Gedächtnis, den Trauernden gum Trost" wurde gleichsam jum Geleitwort für biefe allen außeren Wirfungen fernftehende Feierstunde. Chormeifter Frang Di iller, der junge, augerorbentlich begabte Dirigent des Bereins, hatte in diesem Sinne das Programm aufgestellt und damit die Bedeutung und Stimmung wundervoll getroffen. Das berühmte Largo von Georg Friedrich Sändel für Sopran, Bioline und Klavier, drei Männerchöre, der erste von Karl Weidt "Dem Andenken der Gefallenen", der zweite das Bolkslied vom guten Kameraden, der dritte von einem unbe-fannten Komponisten "Nun ruhet in Frieden", wurden unterbrochen durch Rezitationen des Dramaturgen Otto Kienicherf vom Babischen Landestheater. Er sprach einsach, herzlich und eindringlich Gedichte, die in jener großen, schweren Zeit entstanden, Gedichte, die in schichten Worten Erlebnisse wiedergaben oder schöne und ehrende Rachruse darstellten. Otto Kienscherf gab damit dem ersten Teile dieser Gedenstitunde eine ganz besondere Weihe.

Der zweite Teil des Programms mar ausgefüllt durch Rantate von Ludwig Baumann, durch ein Wert für Männerchor, Sopran, Schülerchor, Klavier und harmonium, das vor zwei Jahren durch ben Karlsruher Sängergau feine Uraufführung zwei Jahren durch den Karlsruher Sangergau seine Urauffuhrung ersebte und im Süddeutschen Musikverlag Friz Müller-Karlsruhe erschienen ist. Es ist eine einsache, volkstümlich gehaltene restig i die Musit, die (und das ist wohl das beste Lob sür sie) auch bei wiederholtem Hören nicht an Wert, an Eindrudskraft, an Stimmung versiert. Die Aussührung bietet seldst für mittlere Bereine keine besonderen Schwierigkeiten; denn der Komponist hat keine ichweren mufitalifden Formen gewählt. Ludwig Baumann weiß aus alter Erfahrung heraus, die Stimmen tlangvoll und votal gu führen. Er ift wie in allen feinen Mannerchören auch hier Lyriter und tommt vom religiojen vollstumlichen Lieb und vom Choral ber, mit bem ja auch bas Wert jum Schlug feierlich, erhebend und tro ftend ausflingt. Gehr ausbrudsvoll ift ber Bechiel zwijchen Mannerchor und Frauenchor, baw. Schülerchor, Die Geligsprechung für Frauen- und Anabenstimmen unter Gingiehung des Golosoprans bilbet mobl ben Sobenuntt.

... Unter der musitalischen Führung von Franz Müller fang der "Liederfrang" Rarlsruhe Daglanden bie obengenannten drei Lieder und die Kantate hervorragend. Er ift in allen vier Stimmgruppen ausreichend bejett und hat einen burch eine lange gute Tradition erworbenen runden Gesamtflang. Die herzliche Un-teilnahme, mit ber Dirigent und Ganger ihren Aufgaben gegenübertraten, und die rhnthmische und dynamische Einheit im Bortrag, gaben dieser Gedenkfeier einen wahrhaft tunftlerischen Wert, gaben ihr eine feierliche und tief religiöse Stimmung, die man in dieser Stärke nur selten in solchen Chorkonzerten antrifft. Dieser Stimmung tonnte sich fein Hörer entziehen. Es gab teine Beifalls-bezeugungen, aber ber stille, innige Dant ist allen Beteiligten ge-wiß. Man darf wünschen, daß auch die Wiederholung am tommen-ben Sonntag ben gleichstarten Besuch aufweisen kann.

Ronzertjängerin Martha Ibler fang das Copranlojo in ber Rantate und das Largo von Sandel mit ihrer ausbrudsvollen, wohlgepflegten Stimme, die sie mit großer Sicherheit in den Dienst eines warm ansprechenden Bortrages ju stellen wußte. Im Largo von händel spielte hermann Müller eine klangvolle Bioline und wirfte weiterhin als verläffiger Sarmoniumspieler. Beinrich Betri gestellt werden. Ein Teil der gestohlenen Gegenstände konnie sicher- chor (verstärkt durch Frauenstimmen) hielt sich überraschen gut.

Die Wandererplage.

Bu diesem Thema wird uns geschrieben:

Bir gablen in Deutschland rund 41/4 Millionen Arbeitslofe. Willionen liegen davon auf der Landstraße. Bon diesen gehört wohl der größte Prozentsat — von einigen wenigen Ausnahmen algesehen — gelernten Berusen, wenn nicht gar auch höheren (Atademiker usw.) an. Daß diese Leute nicht aus Bergnügen und Lust am Wandern auf der Landstraße liegen, braucht wohl nicht besonders hervorgehoben zu werden. Die angeführte dauernde "Mehrbelastung der Fürsorgeetats der Städte" wäre meiner Ansicht mach dadurch wohl am besten abzuhelsen, wenn bie Städte eine wirklich produktive Arbeit, die selbstverständlich auch angemessen entschädigt werden müste, bereitstellen würden. Es wird von Zeit zu Zeit in fast allen größeren Tageszeitungen zu diesem Problem Stellung genommen, jedoch ift bis heute noch nichts Positis

ves geleistet worden.
Besonders im babischen Lande, das als Durchzugsland stark benützt wird, ist von dem Hilfsmittel der produktiven Arbeit wenig zu merken. Als Beispiel diene solgender Beweis:

Einsender diefes ift Fürsorgempfänger beim Fürsorgeamt A, Karlsruhe, und bezieht eine wöchentliche Unterftutung von 9 RM., in Worten: neun Reichsmart. Mit diesem Gelbe muß er feine

Miete begablen und mit dem Reft wird ihm jugemutet, menichlich Es leuchtet boch wohl jedem vernünftig Denkenden ein, daß dies eine Unmöglichkeit ist. Gine Erhöhung der Unterstützung ist aber unmöglich und für die Finanzwirtschaft untragbar. Gine Besserung

fonnte nur erzielt werben, wenn burchgreifende Arbeitsmöglichfeit

Ich gebe gerne zu, daß es für die Bevölkerung nicht am ange-nehmsten ift, tagtäglich mehrmals von Bettlern belästigt zu werden. Es wird aber vielfach nicht darüber nachgedacht, warum die Leute betteln. Bielen bleibt boch ichlieglich, wenn fie ehrlich bleiben und

leben wollen, nichts weiter übrig, wenn sie nicht wissen, woher sie das Geld zum notwendigsten Essen hernehmen sollen.
Da diese geschilderten Berhältnisse im ganzen Deutschen Reich dieselben sind, lätzt sich die große Jahl der Manderer erklären.
Was die Verpstegung der verschiedenen Berpstegungsstellen anbelangt, ift ju bemerten, daß diefelbe größtenteils augerft mangel-

Solange in Deutschland feine Arbeitsmöglichfeiten geichaffen werden, wird die Bahl ber Wanderer ftandig machjen.

Voranzeigen der Veranstalter.

(!) Biolin-Ronsert. Deute Montag abend 8 Ubr findet im Konzertsaal der Bad. Dochschule für Musit ein Kiolinabend statt, welchen die an der Musitsbochschule für Musit ein Kiolinabend statt, welchen die an der Musitsbochschule fätzen Lehrfräse Dk far Schmidt (Rioline) und Nathilbe Prek von Germann Zilder. K. Tichaitowsky und N. Paganini auf. Karten sind noch an der Abendhasse erbältlich.

(!) Klavierabend Edwin Kider. Die Konzertbirestion Kurt Recklett mit, das es ihr gelungen ist, nach dem bedeutendsten Violinvirtuosen der Gegenwart Basa Kriboda, der besauntlich am sommeaden Mittwoch im Eintrachssale songerteren wird, nun auch den arösten Klavier-Virtuosen unserer Zeit. Dr. Edwin Kischen, aus gewinnen, gewissenskrivosen unn krönenden Abschluß der Konzerssalion. Der geseiczte Planist wird bei uns Mittwoch, den 13. Mai im Eintrachssal einen Klavierabend geben, also genau 14 Lage nach dem Priboda-Konzert.

Filmschau.

Badische Lichtspiele. Nicht leicht durfte es fallen wort bester zu einander passende Menichen aufammen zu bringen, als Greta Garbo und John Gilbert, zwei Liedline der Kilmwelt allerersten Ranges. Der dilm "Gerrtig der Liedline der Kilmwelt allerersten Ranges. Der dilm "Gerrtig der Liedline der beit das gande Können der beiden Schaulvieler zu zeigen, er ist gedreht nach den Roman von Michael Arlen und spielt in den Areisen der englichen Gesellschaft. Der vetannte Areisen Gl. Porom har es verstanden auch die übrigen Mitwirfenden durch nur erste Krässe zu besetzen, von welchen besonders bervorzusbeben sind: Lewis Stone, Donglaß Karbankt. Porothn Sedatiun, so daß jedem Besinder ein genufreicher Abend gesichert ist. Recht gute Berjilme forgen für die Ergänzung der Spielsslage.

Offene Stellen

nicht über 16 Jahre jum baldigen Ein-trift gelucht. Bewerbungen mit Zeug-nisabidriften erbeten. Berfonliche Bor-ftellung junachft zwectlos.

Darmitabter und Rationalbant Rommanbitgefellichaft auf Aftien Filiale Rarlornbe (Baben).

Schneiderin ing haus gefucht.

Gutenberg, Relfenfir, 27. (16479)

Verkäuferin Gur einen Beitungs-tioft uchen wir für fofort eine jungere, guverläff. Bertauferin. Bedentendes Bert ber Rabrungemittel.

Anndenstamm ift bereits vorbanden, Es fom-men nur herren in Frage, die über die nötigen Beziehungen verfügen und Sicher-beit stellen tonnen. Geliefert werden befannte Marken in erstflassiger Qualität, Offerten unter 2821007a an die Badiiche Breffe.

finden Damen und Serren mit aut. Empf.
durch den Berkeuf von Kaffee usw. eriter
Bremer Imvortsfirma an Private Kein Bargeld erforderssich. Chne iedes Risso. Aufte uite Berdienst und Dauer
Bruntsch Kommissoger. Erfliche Veute mit autem Befanntenkreise wassen ich melden unter P1886 an die Badische Presse.

| Composition of the Compositi Musführliche Angebote unter Rr. R21064a an bie Babische Presse.

Kaufmann

22 J. alt, perfett in Korrespondens, Buch-baltung (bilanssicher), Kontorarbeiten, Expestiton, Majdinenschr., Stenogr, fucht Stella. Eritel. Zeugniffe. Gebalt nach Bereinbarung. Zuidrift. unter F21018a an die Badiiche Breffe.

Reifend. Damen oder Kerren

melde Brivatfund-icaft befuchen, an allen Orten

Damen unb Herren

in gut. Garberobe u redegewandt, mit Er-fabrung in Brivat-Kundenwerbung, bietet fic größte Verdienst möglichkeit bei groß. möglichfeit bei groß., besteingesübrten Unter-nehmen. Zögl. Bar-geld. Raberes bei E. Malsacher, Atademiestr, 40, 11.

Ehrl. fl. Mädchen

Mädchen

fanberes und tüchtiges ge fucht (16883) Wirtichaft "Sühler Grund" Binterstraße 37,

Stellengesuche

Gebild, Fräulein, 21 3., bis lest als Kochfräul, tätig, sucht 3. weit, Geschäftsaus-Bufett, Angebote unt. F.W.12508 an b. Bab. Breffe Fil Berberpl.

38., ehrl. fl. Dabden, | 18 3. alt, f. Stellung als hausmädchen

200 fann Bader 114-2 Monate,

volonfieren? n befferem Sausbalt. Gertrub Milowsin, Gertrud Misowsky, Geifenberg in Thür. Edikhenstr. 13. 20957a an die Bad. Presse.

erftfl. Buchfalterin. Steuofupiffin, gute Allgemeinbildung, an raiches und puntt-lices Arbeiten gewöhnt, sucht fich an ver-ändern. Gefl. Offerten unfes E21812a an die Badiiche Preffe.

3d fude für meine Tochter in nur gutem Saufe Stelle als

Haustochter od. Gelekschafterin

judt alsbald Stelle gur Sie ist 25. Jahre alt, besist gute Algemein-Mitblife im Hausbalt. Zeignisse bordanden. Angedore unt. N1962 an die Bad. Presse. T21006a an die Badisce Presse.

Druckarbeiten

Drug, ff. Thiersarten.

Verloren

Damenschirm

bem Saustag sum
Souties sum Austies
Souties sum Austies
Souties sum Austies
ber Schaladboh
Sauties babn
Schaladbon Artistube
Set getommen.
Set der getommen.
Set der getommen.
Souties sum getommen.
S



por und ichlug bereitwilligft in den Atten nach.

Das Ergebnis war nicht fehr erfreulich. Rach ben Atten war Gefellichaft am 1. Ottober 1925 nach Koln verzogen. "Wer ift benn als Direktor eingetragen gewesen?"

Pawels, ber immer entmutigter wurde. "Der Kaufmann Armin Treuhaus aus Köln-Rippes. Dann

find hier noch zwei Profuriften." "Ach, die interessieren mich nicht", unterbrach Pawels,

bante Ihnen ichon, aber fagen Gie mir eins, Berr Oberfetretar, ich tann boch unmöglich jest nach Roln fahren. Buften Gie pielleicht . . .? Der Beamte war ausnehmend liebenswürdig.

"Telegraphieren Sie mit bezahlter Antwort an das Sandelsregifter Roln, und Sie haben morgen abend bie Antwort.

Mit nochmaligem Dant entfernte fich Pawels und ging gebrückt die Treppe hinunter. Bare es nicht beffer, er führe mit bem nächften Buge nach Ber-

lin gurud und telegraphierte von bort? Auf einen Tag mehr ober weniger tam es doch nicht an. Roch unichluffig, ließ er fich von bem Portier feinen Schluffel

"Wann geht benn ber nächste Zug nach Berlin, Portier?" "Es hat jemand für Sie angerufen, herr Pawels, hier ift ber

3cttel."

Dr. Merowik! Er follte fofort bei ihm anrufen. Er fturgte in die Telephongelle und ließ fich verbinden. Glüdlicherweise war ber Dottor gu fprechen.

"Denten Gie fich, taum maren Gie weg, ba fiel mir ein, ber Berr, von dem ich ju Ihnen fprach, hatte damals feine Bifitenkarte hier gelaffen. Ich habe gleich in der Bifitenfartenichale nachgefeben, die bei uns im Glur steht, und richtig, ha, ha, ba mar fie! Es war fo ein feiner adliger Name, ha, ha, und ba hat fie meine Frau wohl drin liegen laffen, ha, ha.

Endlich ein Soffnungsichimmer! "Darf ich um ben Ramen bitten", brachte Bawels mit fast erstidter Stimme hervor, so hatte ihn die Mitteilung aufgeregt. Rach einigem Sin- und Berbuchstabieren verftand er ben Ramen Freis herr von Rletichem und feine Abreffe.

"Soffentlich wohne er noch ba", setzte ber besorgte Arzt hinzu, jedenfalls wünsche er ihm viel Glud.

Das erfte war, daß Pawels im Telephonverzeichnis nachfah, aber ba war ber Mann leiber nicht aufgeführt.

Es blieb nicht anderes übrig, als du ihm hinauszufahren. Merfwürdigerweise wohnte er nicht weit von feiner Mutter. Geltfam, ber Befuch bei bem Argt und im Amtsgericht hatten

ihn Cophie gang vergeffen laffen. Jest, mahrend ber gahrt burch bie engen Strafen ber inneren Stadt, bann über bie Dber hinüber fiel ihm ber Freitag abend wieder ein und bittere Reue ergriff | fnarrenden Stimme fort, "hat feinen Zwed, sich mit der Bergangen-ihn. Aber gleichzeitig qualte ihn der Gedanke, sie könne heute aus heit zu belasten, die Gegenwart ist schon schlimm genug. Aber, was

Obwohl es icon turg vor Dienstichlug mar, ließ ihn ber Beamte | Weimar gurudgefehrt fein und fich abends wieder mit Fullgraff treffen. Er hatte Giefler auf Die Geele gebunden, genau feftguftellen um wieviel Uhr Fullgraff ben Spielfaal betrat. Gein Freund hatte nachsichtig gelächelt, ihm aber versprochen, aufzupassen. Er felbit brannte darauf, ben Mann tennengulernen, ber mittelbar Unlag zu ihrem Streit gegeben hatte.

Er fah nach der Uhr. Wenn Sophie ihre Stellung bei der ODEGE noch nicht aufgegeben hatte, tonnte fie noch eine gute Stunde im Buro fein. Wie, wenn er am nachften Poftamt ein bringendes Gerngefprach anmelbete! Aber rechtzeitig fiel ihm ein, Privatgefprache maren bei ber DDEGE verboten,

Endlich hielt ber Wagen vor einem alten, nicht übermäßig vornehm aussehenden Saufe.

Er ftieg die Treppe hinauf, an jeder Tur ben Ramen Rletschow suchend.

Gin Stein fiel ihm vom Bergen. Im zweiten Stod prangte die Bisitenfarte des Gesuchten über den Messingschild bes Mohnungsinhabers.

Er zog an bem altertumlichen Griff und eine Glode hinter der Tür schlug mehrmals heiser an.

Eine alte Dame öffnete. "Rein, herr Baron ift noch nicht zu Saufe, aber um halb fünf er immer ba. Wollen Gie nicht eintreten?"

Sie führte ihn in ein Bimmer, bas offenbar bas Wohnzimmer bes herrn war, benn an ben Wanden hingen gefreugte Gabel und allerlei Bilber aus ber Kavalleristenzeit bes Inhabers.

"Rennen Gie ben Berrn Baron perfonlich?" fragte bie alte Dame. Und als Pamels verneinte, zeigte fie auf eine Aufnahme, die eine Jagdgesellichaft mit umgeschnallten Buchsen auf ben Stufen eines Schlosses zeigte. "Das ift er", sagte sie, indem sie stolz mit bem Finger auf die in ber Mitte ftehende Berfon zeigte

Als fie ihn allein gelaffen hatte, fah er fich bas Bild genauer an. Aber schließlich, was ging ihn an, wie der Baron aussah, die Hauptsache war, daß er ihm Auskunft darüber geben konnte, was ihn damals zu Dr. Menrowitz geführt hatte.

Genau um die Zeit horte Pawels die Augentur geben und nach einem fleinen Wortwedfel trat ein herrn in einem Covercoat ein, einen steifen, ichwarzen Sut in ber Sanb.

Man hatte Pawels nicht zu fagen brauchen, bag ber Dann Kavallerist und Gutsbesiger gemesen war, der aufgezwirbelte Schnurrbart, die fleinen Augen mit ben taufend Faltchen und bie lederfarbene Saut sprachen genügend dafür.

Pawels fette ihm ben Grund feines Rommens auseinander, während ber andere ihn ichweigend mufterte.

Bitte, legen Sie boch ab", fagte er schließlich, "bie Geschichte, bie ich Ihnen zu erzählen habe, ift einigermaßen lang. Sabe ja einen Strich barunter gemacht", fuhr er bann mit seiner etwas

Sie mir erzählen, wedt allerhand auf. Die Sie mich da feben, faß ich mal ein Rittergut und ein gang hubsches Schlößchen baroul ba sehen Sie noch ein Bilb an der Wand, was meinen Sie, 6000 Morgen Jagd, alles, was Sie wollen - find Gie ein Jäger?"

Pawels lächelte und erffarte bem Baron, feine Lebensumftanbe hatten fich auch fo gewandelt, daß er feit Jahren feine Buchle meht

in ber Sand gehabt hatte. "Also benfen Sie sich", fuhr er fort, und bann seizte er Bamels auseinander, wie er durch ungludliche finanzielle Transaktionen sein Barvermögen eingebüht hatte und nicht mehr in ber Lage get wesen ware, bas große Gut weiter zu bewirtschaften. Er hatte fic ein fleineres gesucht und biefes auch ichlieflich gefunden; tu beff 3mede hatte er aber bann bas größere vertaufen muffen. Ugent hatte ihm eine Gesellschaft nachgewiesen, Die bereit mar, bas Gut, wie es stand und lag, zu übernehmen, um es bann meiter it verlaufen. Die Barzahlung seitens dieser Gesellschaft hatte ihn gereigt, jumal er gleichzeitig die brudende Last ber Spothetenzinsen los werben sollte. Als alles porbereitet gewesen mare, sei et al der notariellen Berhandlung nach Breslau getommen, diese hatte in den Räumen der Gefellichaft stattgefunden.

An welchem Tage das gewesen sei, unterbrach ihn Pawels. Der Baron ging an einen alten Schreibsefretar und jog ous einer Schublade eine blaue Mappe.

"Bitte icon, wenn Sie fich felbft überzeugen wollen, hier if das Protofoll "

Pawels ftand auf und trat an ben Schreibtifc. Das Prototoll begann mit ben gleichen Morten wie bas feinigs nur war das Datum nicht ber 24. August, sondern ber 31.

"Und was ist in dieser Berhandlung geschehen?" fragte Pawels gespannt. "Lier Berr, Gie werden mich vielleicht für verrudt halten, abet

wenn ich Ihnen die Wahrheit fagen soll, was in der Berhandlung geschehen ift - bas weiß ich nicht!"

Der Baron war einigermaßen überrascht, als diese Mitteilung bei feinem Befucher feine fonderliche Bermunderung ermedte. "Sie muffen nicht etwa denken," fuhr er fort, "ich hatte viel-

leicht vorher ein Glas zuviel getrunken! Die Sache fand zwifden sechs und sieben Uhr abends statt, tagsüber trinke ich überhaupt nichts. Aber, wie ich Ihnen sage, ich din mit gesunden Sinnen in die Narhamblen Ginnen in and die Berhandlung gegangen, habe mich mit ben Leuten hine und hergestritten, weil sie ben vorher vereinbarten Preis auf einmal nicht mehr gablen wollten - und bin bann auf ber Strafe erft wie ber zu mir gesommen! Sier, dies Protofoll hielt ich in ber Sand, wonach ich tatsächlich den um 30 Prozent verminderten Kauspreis bewilligt haben sollte. Als ich dann später hörte, daß das Gut all einem Preis weiterverkaust worden ist, der um die Sälfte höher worden ist, der um die Sälfte die war, wollte ich mich nochmals personlich mit bem Rotar über Die Geschichte unterhalten. Da habe ich bann ebenso wie Sie erfahren muffen, daß ber gute Mann inzwischen geftorben mar."

"Und ba haben Sie die Sache dann auf fich beruhen loffen Raum waren die Worte gesprochen, fiel es Pawels ein, bas Sophie ihn mit fast ben gleichen Worten dasselbe gefragt hatte. Und wie er, judte der Baron mit ben Achseln und fagte:

"Bas blieb mir weiter übrig?" "Sind Sie sicher", fragte Pawels, "daß der Justigrat Menerowis in eigener Person die Berhandlung beurfundet hat?" "Na, aber ich bitte Sie, hier steht's doch schwarz auf weiß-

Bergeihung, herr Baron, fannten Gie den Juftigrat?" Der andere verneinte.

"Nein? Wie mir sein Neffe eben mitgeteilt hat, muß bet Justigrat seit Anfang August 1925 bettlägerig gewesen sein und hat das Bett zu seinen Lebesiten nicht gerig gewesen hat das Bett ju feinen Lebzeiten nicht mehr verlaffen!" (Fortsetzung folgt.)





Kaulgesuche

Zahle beste Preise gleib., Souhe, Ba'che. — Postt. ge-nügt. Komme i. haus. Mangel, Werberffr. 21.

Eisenfässer a. 600—700 Liter In-alt, josort in faufen efucht. (20959a) Sch. Kurg Söhne, Plugbach Itheinpfalz.

Aleine Schreib-Aontrollfaffe. 30 faufen gesucht. Angebote mit Breis erb. unter K1959 an die Badische Press.

Piano gebraucht, gegen bar ju fausen gesucht. Offerten unt. A1851 an die Bad, Presse.

Pfandscheine für herrengarber geg reene Bezahl. ju tauf gesicht. Angebote unt 216883 an B. Preffe.

🛮 Billige Matratzen: 🖺 Wolle

Seegras | Wolle | Kapok | Schlaraffia | Georgia prefiser: 3u perfaufen ober 3u perfect ober 3u perfe

Schlaraffla

Preis-Beispiele: Ab Montag feüh 8.30 Uhr Handfuchrest ca. 2 Meter -. 45 Hemdenflanellrest ca. 31/2 Meter . . 1.75 verkaufen wir Reste u. Ab-

schnitte in Kleiderstoffen, Baumwollwaren Gardinen u. Spitzen zu einem Beuch= teil des eigentlichen Wertes

Schurzenrest 115 cm brt., (ca. 11/2 m) 1.15 Kielderrest für Hauskleid (ca. 4 m) . 1.75 Etaminrest 150 cm brt., (142 m) .. -. 95 Landhausgardinenrest (ca. 4 m) . . 1.50 Frottierhandtücher Stk. *.45

Herrentaschen-

Bere Andf. in allen wichtigen Lebensfragen Fran Maria Borbolo, Friedenftrage 7. I. Bahlreiche Dantidreiben fteben aur Berfüg.

Der beite Zahler für geir. Kleider und Schube und Bäiche, Bolifarte genügt. Vii fuch a., Züringerstraße 30, Teleion 2293.

Immobilien

Turmberglage on Durlach, erstflass. ebaut, mit schönem

Friscur-Geschäff

in badifder Stadt (16 000 E.) an tüchtigen, fapital-träftigen Herren-u. Damenfrisenr su vertaufen. Of-ferien u. D210/1a an die Bad. Br.

Wirtschaft Rabe Raftatt, zu pachten gesucht. Kautione-fähigfeit, Offerten unt. D20925a an die Agen-tur ber Babtich, Presse Mafiait.

An- und Verkäufe von Kraftwagen und Motorrädern



Kleinauto u. Lleferwagen Jung & Co. (Inh. Th. Dilzer) Hebelstr. L Tel. 5614



Geschicht'? Autofahrer weine nicht!

Hol Dir einfach gar nicht 16731 teuer Neue Reifen bei

A. MAIER
Vulkanisieranstalt
Kreuzetr. 22 Tel. 6821
(C21010a an bie Ba-

Kaulgesuche

Opel-bimousine

libig,, in tadellof. Butanbe, geg. Fremben-tummer-Einrichtungen, ieue oder gebrauchte w tanjoen gelucht. Angebote u. 320948a

Zu verkaufen

Uuto- und Motorenanlinder aller Art ichleift n. D liert Ihnen unt. jeb. Garantie u. fertigtKol-ben in jed. gewünicht. (7748)

Julius Chlaut. Bulinderichleiferet. Sumboldift.18Tel.8765

Auto-Gelegenheitstäufe! Benig gefahrene, gut-rhaltene Berfonen- u. Bieferwagen finden Sie steis bei Daimier-Bens A.-G., Bertauföstelle B.-Baben, Telef, 1178. Berlangen Sie unser Angedot. Sie werben den für Sie bassenden Bragen det uns finden. Billige Preise, Jah-lungserleichterung.

36 biete freibl. an: Dpel-Lim. 7/34 PS RM. 1400.—. Opel-Lim. 4/20 PS. RM RM. 1400.—, Ovelstim, 4/20 PS. RM. 1200.—, Ovelstim, 4/16 PS. RM. 400.—, Ovelstim, 4/16 PS. RM. 500.—, Ovelstim, 4/16 PS. RM. 800.— Ovelstim, 1/26 PS. RM. 500. Brennabors vim. 5/25 PS. RM. 1000.— Emiliand Bagen find fabsbereit bet Auto-Groß, Baden-Baden. (20060a

bereit bei Auto-Groß, Baden-Baden. (20960a Romvl. Lichtanlage, Bojch-Batterie, Anf., Lichimesch., Dorn nehis fünsteren Autobereis fung. (Bröze 985/185, Leo Stola, Goetheir, 50, (A.S2682

Diri 6/24 4 Siner, febr out er-halren, billig zu ber-taufen ober gegen Werkst .: Markgrafenstr. 33' bifche Breffe.



11 Tage RM. 323.- ab

(Bau - Ausstellung 1931 6 Tage RM. 148 - alle Ab 9. Ms KOPENHAGEN

9 Tage RM. 265.- alles 4 Tage RM. 98.-, 5 Tage RM. 122.- ales inbegriffen. 4 Abreisen. 2 Abreisen u. nach Bedart LONDON

8 Tage RM, 276.- alles inbegriifen. 3 Abreis Programme und Reisekalender direkt beim Relseburo Wm. C. Huttenlauer Stuttgart, Silberburgstr. 138 a. Teles und bei der Reise-Abtellung Annoncen Mayer G.m. b.N.
Stuttgeri, Königstraße 15, Telephon 28934/55.

Hanomag

iehr auf erhalten, fi 311 verfansen, and in unter \$21008 Badische Breite.

Moforraber

11/26 936 Cheurolet=Lim. gutem betriebsfäh. uftand, für nur 1000

an bie Bab. Breffe. Wanderer

5/20 PS. Touring febr gutem Zu, mit Munetter

Mofortu
ou verhaufeit

ou verhaufe nde, fillig, evil. 200 .M., lengen Raten abungeb. Zeitenwagen Ab. Differien unt M16834 Zeitenwagen Differien unt M16834 Zeitenwagen Offerten unt. M168 an Die Bab. Breffe. NEU ERÖFFNET

FÜR DEN Hausgebrain Farbenhaŭs Weststa KÖRNERSTRASSE 42 ECKE SOFIENSTR

Colland Bad. Preffe

Wochenbeilage für Turnen, Spiel und Sport / Montag, den 27, April 1931

Fußball-Länderkampf Kolland—Deutschland 1:1 (1:0).

40 000 Buichauer im Amfterdamer Stadion.

Den Führungstreffer für Kolland erzielfe Tap, den Ausgleich für Deutschland Schlösser. Der deutsche Tormann Areh war der beste Mann auf dem Plag.

Amsterdam, 26. April. (Eig. Drahibericht.) Man sah diesem Fußball-Länderkampf gegen Holland mit sehr vemischien Gefühlen entgegen. Denn einmal war der Termin sehr ungunt: ungunsten Gefühlen entgegen. Denn einmal war der Leinin ein ingunstig gewählt, da der DFB, Rüdficht auf die mit den Meisters schaftstämpfen beschäftigten Vereine nehmen und somit auf mans ben Spieler verzichten mußte, der ichlecht zu ersehen war. Dazu kam weiter, daß Holland das Ländertreffen gegen uns überaus ernst genommet Benommen und recht frühzeitig seine Borbereitungen dazu in verschiedenen Trainingsspielen getroffen hatte. Man war sich in Deutschand barüber klar, daß spielerisch holland ben Franzosen überlegen ist, und gegen Frankreich hatten wir mit einer spielstärkeren Elf, als es die gegen Holland war, verloren.

Auch mit ber Zusammenstellung unserer Bertretung mar man wenig zufrieden, sie war zu zusammengewürfelt, als daß man ihr ein belonderes Bertrauen enigegengebracht hatte. Aber gerade, weil deutsche Mannichaft vom Anfang an nur als ein fragmirdiges Experiment, das aus der Terminnot heraus geboren war, gewertet wurde, ist man mit dem unentschiedenen Ergednis recht zustrieden. Man hatte vielerorts nicht ganz mit Unrecht einen anderen Aussang erwartet. Wenn dies aber nicht der Fall war, so ist dies in erster Linie ein Berdienst des deutschen Torhüters Kreß. Das des jungen Verwährters ist schon so oft gesungen worden, daß Loft Linie ein Berdienst des deutschen Torhuters Ares. Dab des jungen Frankfurters ist schon so oft gesungen worden, daß es eigentlich eine Selbstverständlichteit war, wie er in Amsterdam la ost der letzte Retter in höchster Not war. Daß er bei den zahlzeichen Angrissen, die die überaus aktiven Hollander auf das deutsche unternahmen einwal geschlagen wurde, will wenig bedeuten. unternahmen, einmal geschlagen wurde, will menig bedeuten. Gedränge war zu unübersichtlich, aus dem der erfolgreiche Souk des Solländers Halbrechten Tap kam, als daß er ihn hätte berhuten tonnen. Dafür aber zeigte er fich im weiteren Spielverlauf in den gefährlichsten Situationen als ein Torhüter von internationaler Extraflaffe.

Daß Holland die erste Halbzeit mit einem knappen 1:0-Boring abichloß, war vollauf verdient. Hollands Sturm war in
em Sniede, vielem Spielabichnitt ber bessere, er war schneller und in seinen Altionen energischer als dies bei unserer Angriffsreihe der Fall war of energischer als dies bei unserer Angriffsreihe der Fall Much die zweite Spielhälfte fah junachst die hollander leicht die Auch die zweite Spielhälste sah zunächt die Honander kanne der Meulen im Holländer Tor manche bange Minute zu überstehen. Doch die Hosman-Bomben versehlten, manchmal nur sehr Meulen das Ziel. Endlich siel aber dann der Ausgleich, von der Meulen loweit der Meulen das Doch die Hollich siel aber dann der Ausgleich, von der Meulen loweit dem Meulen loweit der Muchtigen Schuk von Müller nur schwach Meulen konnte einen wuchtigen Schuß von Müller nur schwach tonnte einen wuchtigen Schuß von Müller nur schwach konnte, so daß der deutsche Sturmführer im Nachschuß ausgleichen konnte. daßsich Gegen Schluß drängten dann wieder die Youander. Und nach aber etwas an dem Ergebnis änderte. Zwar konnie Lachner Torhitter stotten Kombination mit Schlösser den holländischen dem Unparteisschen wegen Abseits nicht gewertet. Betrachtet wen die Leistungen der einzelnen deutschen Spieler.

Beirachtet man die Leistungen der einzelnen deutschen Spieler war unstreitig Kreß unser erfolgreichster Bertreter, er glich war unstreitig Kreß unser erfolgreichster Vertreier, et ging manchen Fehler der an sich recht zusrieden arbeitenden Berteidigung das, Auch mit der Läuserreihe erlebte man keine Enttäuschung, sie stellt, was man sich von ihr versprochen hatte, ohne sie zu unterschaften. Dier mar wieder einmal mehr Knöpsle der unermüdliche kallese. Der Sturm hatte seinen besten Teil in der linken Sturms feite, wo R. Sofmann allen Ansprüchen genügte. Schlöffer mar fein Berkind Sofmann allen Ansprüchen genügte. Schlöffer mar fein Berbindungsmann für die beiden Flügel, dazu war die rechte mit Lachner und Albrecht manchesmal recht schwach.

Bor bem Lanbertampf.

Den Auftalt zu diesem Ländertreffen machte bereits am Camsabend ein Tugball. Städtespiel zwischen Amster. dam und Duisburg. Mit viel Glüd blieben hier die Amstersdamer Bertreter über die spielerisch unbedingt gleichwertigen Gäste mit 4.2 ertreter über die spielerisch unbedingt gleichwertigen Gäste 4:2 erfolgreich. Auch das Interesse der Amsterdamer an dieser uternationalen Begegnung war außerordentlich groß. Das Amstersbaner Olympiastadion war restlos ausversaust. Bon den 40 000 Justiganer in großes Kontingent. Justigauern stellte wiederum Deutschland ein großes Kontingent. Ubein fünfzehn Sonderzüge, die meisten naturgemäß aus West-dam ein, so das man die deutschland, trasen am Samstag und Sonntag vormittag in Amsterson Mann so das man die deutschen Schlachtenbummler auf rund der Karten. Schleich an del bemerkar. Daß für mittlere ber Kann schäften kann. Unangenehm machte sich wieder einmar ber Karten "Schleich han del bemetkar. Daß für mittlere Kitter 20 Mart verlangt wurden, war leine Seltenheit. Mit dem Kab es am Samstag verschiedene Regenschauer, auch am Sonntag rend des Kampses setzte ein Regen ein, doch gab es salt wäh-sur seine Banzen Spiels Sonnenschein. Holland hielt am Samstag leine KartonalsElf noch eine letzte Instruktionsstunde ab, um gut vertraut zu machen. Besonderheiten der deutschen Spielweise ja ihen Lorhüter Krek gestellt, der am Samstag in Franksurt noch ein wertraut zu machen. Besondere Anspruche waren und ein Gen Torhüter Kreß gestellt, der am Samstag in Frankfurt noch ein Immeres Trask und dann erst im Schlaswagen nach Amsterdam fahren konnte. tes Troftrundenipiel zu bestreiten hatte und dann erst im

Stadion mahrend ber Mittagsstunden hatte ber Unmarich auf bas Die Mannichaften. on eingesest. Als später die Mannschaften erschienen, war weite Aund dicht gefüllt. Selbstperständlich sehlten bei diesem eertressen Lanbertreffen die offiziellen Personlichseiten der beiben Sportorga-nisationen nichte offiziellen Personlichseiten der beiben Sportorganen nicht, ebenso war auch ber beutsche Gesandte im Saag, und ber beutsche Generaltonsul von Amsterdem, v. hahn,

den Blat. Eine Polizeikapelle spielte das Deutschlandlied, dann Sationalhumne in bette horte man die Klänge der holländischen mit Nationalhymne, inzwischen hatte sich auch der Schiedsrichter mit leinen Linienrichtern eingesunden, der Kampf tonnte beginnen. pielte in folgender Aufstellung:

Ares (Rotweiß Frantfurt) Shröder (BiR. Köln) Weber Stöffel (Kurheffen Kaffel) Anopfle (Dresd. GC.) Rauer Tennis/Boruffia) (KSB. Frankfurt) Lachner München 60) Schlösser R. Hofmann Müller Rellen Rengen boj Bergquift-Schweben. alle Dresdener Sportclub) van der Senden (Wageningen) Lagendaal (Xerges) (ADD) (b.Hang van Seel (Tejenord) Anderiellen (Philips) (Ajax) nan Run (Njax) (Philips) van ber Meulen (Harlem)

Die erfte Salbzeit.

Solland hatte Unftog. Gofort famen die erften Angriffe ber Rteberlander, die fich fehr ichnell gusammenfanden. Areg bekam gleich Arbeit. Doch schon in der zweiten Minute gab es die erste Ede für Deutschland, der fich bald eine zweite anschloß. Beide brachten nichts ein. Die Holländer wurden immer und immer wieder mit ihren schnell vorgetragenen wuchtigen Angriffen gefährlich. Diese Gefährlichkeit sehlte dem deutschen Sturm, der vorläufig wenig in Erscheinung trat. Ein unerwarteter Schuß von Lachner gung seider an den Torpfosten. Die Jahl der Eden mehrte sich. Hollands Drud wurde guschends ftarter. Areft lief babei zu einer Bochform auf. Er war nicht zu schlagen. Doch bann in ber 30. Minute fam bann ber Führungstreffer für Solland.



Der Schauplatz des Fußball-Länderkampfes Deutschland-Holland. Schiedsrichter der Schwede Axel Bergquist (im Ausschnitt),

Eine Borlage von Lagendall tam ju Abam, beffen Schuß Rref war abwehren tonnte, jedoch nicht weit genug. Es gab ein Gedränge vor dem deutschen Tor, Tap erwischte dabei den Ball und ichos an dem herausgelaufenen Kreß vorbei ein. Unbeschreiblicher Jubel der Holländer erfüllte den Plat. Die deutschen Spieler ließen sich aber baburch nicht entmutigen. Der beutsche Angriff murbe jest sogar entschlossener, mußte sich aber immer noch nur mit erfolglos bleibenden Eden begnügen. Einmal bietet sich für Albrecht eine große Chance. Er ist aber zu langsam und unentschlossen und nut fo ben Ball van Rool überlaffen. Dann verichog Miller aus aus-

fichtsreicher Polition, feinem Beispiel folgte wenig fpater Lachner. Dazwischen gab es verschiedene hollandische Attaden, die meistens von der gefährlicheren rechten Seite kamen. Jedoch war hier Anopfle nur selten zu schlagen. Mit 1:0 für Holland ging es in die Pause.

Deutschland gleicht aus.

Die zweite Salbzeit begann gwar wieder mit einem lebhaften Tempo, doch hielt dies nicht lange an. Man sah eine zeitlang ein ziemlich ausgeglichenes Spiel ohne besondere Leistungen. Erst all-mählich fam der deutsche Sturm auf Touren. Deutschland wurde mahlich tam der deutsche Sturm auf Louten. Denklatute butter überlegen. Es kam zu Belagerungen des Holländer Tores, in dem van der Meulen seine Meisterschaft beweist. Aber so zahlreich die günstigen Chancen auch waren, die sich Deutschland boten, es fand sich tein Stürmer, der sie verwertete. R. Hosmann allein konnte es nicht ichaffen und die rechte Seite mar ju langfam. Bei ben Sollanbern ftellte fich eine leichte Ermudung ein, Die Angriffe verringerten fich. Dagegen brangten die Deutschen mit aller Macht auf den Ausgleich, Dagegen drängten die Deutschen mit aller Macht auf den Ausgleich, den dann auch die 28. Minute brachte. Müller hatte sich auf eine Vorlage von Hosmann hin gut durchgespielt, sein wuchtiger Schut wurde von dem holländischen Torhüter zwar gehalten, sedoch prallte der Ball von der Meulen wieder ab, sodaß der herbeigesaufene Schlösser unhaltbar einsenden konnie. Kurz darauf war ein zweiter deutscher Erfolg fällig. Lacher hatte sich im Verein mit Schlösser und Albrecht durchspielt, sein Schutz sach im holländischen Netz. doch entschied der Schiedsrichter auf Abseits, eine Entscheidung, dre recht zweitelhaft war und zum Teil lebhaften Brotest dei den Zus recht zweiselhaft war und zum Teil lebhasten Brotest bei den Zusichauern fand. Die letzten Minuten brachten noch einmal energische Angrisse der Holländer, doch ohne Ersola, Einmal konnte Knöpste gerade noch in letzter Sekunde retten. Den Abschluß machte eine Ede für Deutschland, deren Aussührung durch eine Verletzung von Tap verzögert wurde, auch diese Ede, — das Edenverhältnis lautete 11:5 für Deutschland, brachte nichts ein. Noch zwei Minuten verstellt. teiltes Spiel, und ber Lanbertampf mar gu Enbe.

Wie fie fpielten.

Die dentsche Mannschaft hat sich in Anbetracht ihrer eiwas bunten Zusammenstellung recht tapfer kehauptet und hat zumindest dieses Unentschieden verdient, wobei ein deutscher Sieg nicht ausgeschlossen war. Areh war unstreitig der beste Mann, ein Routinier von verblüffender Kaltblütigkeit. In der Berteidigung war Weber besser als Schröder, der mit seiner Unsicherheit manches gefährliches Moment heraufbeichwor. Doch neben Beber iprang oft rettend ber unperwisstliche Knöpste ein, der ein riesiges Pensum absolvierte. Kauer wurde als Mittelläuser recht gut mit seiner Aufgade sertig, ohne aber besondere Leistungen zu zeigen. In Stössel hatte er einen Mitarbeiter, der vor allem sich als ein guter Techniker entpuppte. Der deutsche Sturm trankte daran, daß Schlösser nicht die Verdinbung swifden ben beiben Sturmfeiten berftellen tonnte. Gehr ichmach mar in ber erften Spielhalfte Müller. Auch Lachmer hatte neben vielen Borgugen ben Nachteil, bag es ihm an ber Durchichlagstraft

fehlt. Albrecht ist für Länderspiele boch icon zu langsam geworden.
Solland verfügte über einen sicheren Tormann, während die Berteidigung sehr oft die Schlagsicherheit vermissen ließ und so zu mancher Ecke Veranlassung gab. In der Läuferreihe war von Heel. sowie Andereissen voll auf ihrem Posten, während Bauwe nicht so fort in Erscheinung trat. Außerordentlich gefährlich zeigte sich die rechte Sturmseite mit Adam und Tap. Lagendaal als Mittelläuser verfügt zwar über einen wuchtigen Schuk, boch fehlt ihm die Schneleligfeit, die vor allem van Rellen auszeichnete. Auch van der Senden verstand es ausgezeichnet, immer gur rechten Beit an ber rechten Stelle gu fein.

Richt gufrieden mar man mit ben Leiftungen des Unparteilichen, Bergquift-Schweben, beffen Enticheidung fo manches Mat bu beanstanden waren.

Weithromwich englischer Pokalsieger.

Birmingham fnapp 2:1 gefchlagen.

Im Stadion von Wemblen bei London, dessen 93 000 Pläte mie allächrlich beim englischen Pokal-Sudspiel bereits seit langen Wochen ausverlauft waren, murde am Samstag zwischen den Mannschaften von Westbromwich Albion und Virmingsham, aber die Leute von Westbromwich Albion konnten nach einem hartnädig geführten Kamps, der die völlige Sendürtigkeit der Mannschaften gab, einen knappen 2:1 (Halbzeit 1:0) Sieg erzielen und damit den Pokal zum dritten Male an sich bringen. Die beiden ersten Pokalersolge fallen allerdings in die Borkriegszeit.

London hatte leider kein gutes Wetter. Das Pokalendspiel, ein englischer Aatsonalseiertag, hatte unter starkem Regen und einem

englischer Nationalfeiertag, hatte unter ftartem Regen und einem fteifen Wind gu leiben, ber bie Aftionen ber Mannichaften ftart behinderte. Aus diesem Grunde erreichte auch wohl das Spiel kein allzu hohes Niveau. Immerhin wurden aber die Juschauer durch den Elan mit dem die Mannschaften kämpsten, und durch den stänbigen Bechiel fpannenber Situationen entichabigt. Beftbromwich ging vor der Pause durch M. G. Richards in Führung und der gleiche Stürmer schoß nach dem Seitenwechsel noch ein zweites Tor. Den Chrentreffer für Birmingham erzielte der ausgezeichnete Mittelstürmer Bradford, der troß eines verletzen Knies mitwirkte. Den Potal und die Medaillen erhielten die Mannschaften dies-

mal aus ber hand bes herzogs von Glocester, der ben er-frankten König vertrat. Unter den Zuschauern bemerkte man noch in den Chrenlogen neben zahlreichen Bertretern der Behörden und der Diplomatie den englischen Premierminister Macdonald, seine Ministerkollegen Ihomas und Clynes, sowie den früheren Kabinettsdef Baldwin.

Imponierend mar mieder ber Aufe und Abmarich der hunderttaufend Bufchauer, die fich mit taufenben von Fahrzeugen ber verichtebenften Urt trog ber ichlechten Witterung icon einige Stunden por bem Spielbeginn einstellten und in der langen Martegeit burch eine ichottifche Militartapelle unterhalten murben. Der Mufmarich pollzog fich reibungslos, wie überhaupt die gange Organisation wieder mustergültig mar.

Bestbentichland unterlag mit einer zweiten Garnitur in Luzemburg-Stadt im Fußballfampf gegen Luzemburg mit 3:4 (Salbzeit 2:3). Die Westbeutiden gaben in bem non 5000 Zuschauern besuchten Rampf zwar bie beffere Mannichaft ab, jedoch versagte ihr Torhüter Stahl (Köln).

Das Ergebnis

Sport-Preisfrage

"Wie ift das Ergebnis im Fussball-Länderkampf Deutschland - Holland?"

Endergebnis:

Deutschland 1 Tor; Holland 1 Tor

Halbzeitergebnis:

Deutschland O Tor; Holland 1 Tor

Viele tausende Einsend

beweisen das ungewöhnlich große Interesse, das unsere Leser unserer Sport-Preisfrage entgegengebracht haben. Aus allen Teilen des Landes und auch aus dem Reich kamen durch die Post tagtäglich Stöße von Einsendungen.

Die Namen der Preisträger werden in der

Mittwoch-Abendausgabe v. 29. ADrii bekannt gegeben.

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

et

Fürth klar in Führung.

Banern München Schlägt Gintracht Frankfurt 2:1. - Fürths Sieg gegen den Rheinmeifter. Der badifche Meifter fpielt gegen Birmafens unentschieden.

Die füddeutichen Endiviele.

Runbe ber Deifter: Karlsruhe FB. — FR. Birmasens 2:2. Uinon Bodingen - Bormatia Morms 0:5. Bapern München - Eintracht Frankfurt 2:1. SpB. Waldhof - SpBgg. Fürth 2:4.

Troftrunbe Guboft: Stuttgarter Riders - 1860 München 0:1. FC. Pforzheim — Phöniz Karlsruhe 6:0. FC. Kürnberg — FB. Kaftatt 4:0.

Der lette Aprilsonntag hat in der Frage nach dem süddeutschen Meister zwar noch keine Entscheidung, aber doch eine gewisse Klästung gebracht. Die Sp.Bg. Fürth konnte in Mannheim das schwere Spiel gegen den SB. Waldhof vor 15 000 Zuschauern sicher und verdient mit 4:2 (2:0) gewinnen. Die Kleeblätter haben damit eine ernste Gefahr hinter sich gebracht und es ist jetzt kaum noch baran ju zweifeln, daß ihnen ber Meiftertitel gufallen wirb. Umso härter wird aber noch der Kampf um den zweiten Blat werden. Diesmal haben sich die Bapern München vor die Frankfurter Eintracht schieben können, aber schon am nächsten Sonntag werden die beiden Mannschaften vielleicht die Blage wieder wechseln. Bor 25 000 Bufchauern ichlugen bie Banern Die Frankfurter fnapp und völlig unverbient mit 2:1 (2:1). Bagern tam icon in ben erften vier Minuten burch Welfer und Saringer au beiden Treffern. Dann drängte die Eintracht überlegen dis zum Schluß, aber gegen die gute und sehr verstärkte Bapernverteidigung glüdte ihr nur ein Gegentreffer, den Möbs erzielte. Die beiden anderen Spiele der Meisterrunde hatten keine Bedeutung mehr, sie enbeten beibe mit Ueberraschungen. Union Bodingen unterlag auf eigenem Blage gegen die Wormatia Borms mit 0:5 (0:1) und ber R.F.B. mußte fich ju Saufe im Kanpf gegen ben F.R. Birmasfens mit einem Unentschieden von 2:2 (0:0) begnügen.

Runbe ber Meifter. 34:15 Tore 19:5 Puntte Sp. Bg. Fürth 12 Spiele 17:7 39:20 Bagern München 28:18 Eintracht Frankfurt 12:14 13 31:29 S.B. Waldhof Karlsruher 7.B. 25:28 12:14 31:39 9:17 Wormatia Worms 8:16 27:39 7:19 32:49 Union Bödingen 13

Die Tabellen.

Fürth feht fich weiter durch.

SB. Waldhof - SpBg. Fürth 2:4 (0:2).

In einem fehr ichnellen, technisch jedoch auf teiner fehr hohen In einem jehr ichneiten, fechnich jevoch auf teiner jehr huhen Stufe stehenden Spiele in Mannhe im konnte die Spielvereinis gung Fürth durch einen 4:2-Sieg über den SB. Naldhof die Tasbellenkührung be'estigen. Die Fürther waren etwas besser und haben den Sieg auch einigermaßen verdient. Allerdings brachten sich die Nordbapern durch ihr sehr hartes und unsaires Spiel bald um die Sympathien der 15 000 Juschauer, die im übrigen dem Kampsverlauf fachlich und objettiv folgten. Fürth ging vor ber Baufe 2:0 in Guh. rung, muste sich aber nach dem Wechsel durch Torschülle von Bendig und Rasmuß den Ausgleich gefallen lassen. In den leiten Phasien des Kampses erzielte dann Frank, der auch die Tore der ersten Halbzeit geschossen hatte, noch zwei Torerfolge und stellte das Enoergednis her. Schiedsrichter Neuweiler-Pforzheim war gegenüber dem barten und unfairen Spiel ber Gafte giemlich machtlos, regeis technisch jedoch einwandfrei.

Ein glüchlicher "Banern"-Sieg.

Banern München - Gintracht Frantfurt 2:1. Münden, 26. April. (Eig. Drahtbericht. Im erften Diesjährigen Treffen zwischen Bayern Munchen und Gintracht Frantfurt, bas unter ungunftigen Better- und Blagverhaltniffen vor 25 000 3uichauern im Münchener Stadion ausgetragen wurde, nußten die Frankfurter ben bisher innegehabten zweiten Plat an die Bapern abgeben. Berdient war der knappe Sieg der Einheimischen keineswegs, denn die Frankfurter hatten den weitaus größten Teil des padenben Rampfes für fich, München mar aber in der Bermertung ber gebotenen Torchancen gludlicher, Gintracht reichlich vom Bech rerfolgt. Der Schlufitand murbe bereits bei der Baufe feftgestellt. Welfer und haringer holten bereits in ben erften Spielminuten eine 2:0-Buhrung fur Banern heraus, der die Frankfurter bis gur Baule burch einen Treffer pon Mobs ein Tor entgegeniehten. Die Frantfurter hatten bauernd mehr vom Spiel, tonnten aber bie gahe lenmäßig perftarfte Abwehr ber Bapern nicht mehr überminben. Frig-Oggersheim als Schiederichter, hatte bei bem jum Schluk lebr harten Spiele feinen leichten Stand, murbe aber feiner Aufgabe

dennoch völlig gerecht. KFB. - FB. Pirmajens 2:2.

Mit biefem Spiel beschlieft der KFB. auf eigenem Blate Die Gerie feiner diesjährigen Meisterschaftsspiele. Un der Zuschauerzahl und ben Leiftungen beiber Mannichaften mertte man fehr beutlich, daß es dem Ende der Spielzeit entgegengeht. Ausfehr, viel Ausfehr Als weitaus bester Mann auf dem Blage wirfte ber internationale Gaftemittelläufer hergert, ber in jeber Beziehung die Stuge feiner Mannschaft war. Er birigierte seinen Sturm durch genaues Zuspiel und rechtjertigte auch in ber Zerftorung, Abwehr und als Ropfballpezialift durchaus seinen internationalen Ruf. Der Sturm ber Gafte war genau wie beim KFB. sehr mäßig. Es wurde ungenau zugespielt und herzlich wenig geschosen. Auseihmend gut dagegen gefiel die stabile Pirmasenser Läuferreihe, die es glänzend verstand, nicht nur ben gegnerischen Sturm gu halten, sondern auch ben eigenen Angriff nachhaltig ju unterftugen. Ebenburtig half ihr babet die Berteidigung, die mit verbluffender Sicherheit und Spielfreude ibres Amtes maltete.

Der erfatgeichwächte, und burch Jungleute ergangte AFB brachte nur ein ichwaches, nicht gerade überzeugendes Spiel beraus, Gefallen tonnte einzig und allein die Berteidigung, in der besonders Trauth hervorstach. In der Läuferreihe setzte fich die Spielerfahrung Langes gegenüber feinen jungeren Rollegen fichtlich beffer burch. Bunich und Megger find brauchbare Spieler, Die fich mit ber Beit ficherlich die nötige Routine aneignen werden. 3m Sturm war fleine Daferner weitaus ber beweglichste, zugvollfte und erfolgreichste Sturmer. Die übrigen waren nur mangelhaft auf einander eingestellt und fündigten auch in guten Momenten durch auffallende Unjertigfeiten und Unebenheiten.

Spielperlauf:

In höllischem Tempo versuchen beide Parteien den Führungstreffer zu erzielen. Hüben und drüben erweisen sich die Berteibigung als der beste Mannichaftsteil. Kaftners Bombenichuffe werden gebalten. Bergerts Aufbauarbeit fticht wohltuend aus bem oftmals eintonigen Rampfe hervor. Trauth und Suber retten in den fritifchiten Situationen. Bor bem Gaftetor verfagen Reller und Raft. ner fehr oft auch mit flar verwertbaren Ballen. Auch Siccard hat beute auffallend ichlechte Schufftiefel an. Fünf Minuten nach Beginn tampft fich Daferner burch bie

gabe Berteibigung und ichieft fnapp am Pfoften vorbei ben erften Treffer. Drei Minuten fpater jogert die AFB. Berteidigung mit der Wegbeförderung eines Edballs und icon ist Fuhrmann gur Stelle, um aus turzer Entfernung den Ausgleich zu erzwingen. Das Spiel wird lebhafter. Gunf Minuten |pater ift es wieberum Da-jerner, ber gu feiner eigenen Ueberraichung feinen wohlgemeinten

Flankenball im oberen Tored landen sieht. Geraume Zeit bleibt es bei diesem Stand.

Der KFU. hat nacheinander die schönsten Gelegenheiten, doch es wird auffallend schlecht geschossen. Kaltner knallt wuchtig an die Querlatte. 15 Sekunden vor Schluß bricht der linke Gästeslügel durch und Michel fann unter bem Jubel ber gahlreichen Unhanger ben glüdlichen Ausgleichsschuß anbringen. So mußte ber AFB. in ber letten Setunde noch einen Buntt abtreten. Dr. L3.

Rachhutgefechte in der Troftrunde Gudoff.

1. FC. Rürnberg — FB. Raftatt 4:0. Daß das Spiel keinen Einfluß auf den Gang der Dinge mehr ausüben konnte, merkte man an der geringen Zuschauermenge. Aur 2000 waren gekommen, bekamen aber einen sehr ichönen Kampf zu sehen. Wohl hatten die Rürnberger in dem Spiel überwiegend die Direktion, mußten aber bei den vereinzelten Angriffen der Kaftatter start schaffen, um ihrer herr zu werden. Erst gegen Ende des Spieles machten sich beim Club Ermildungserscheinungen bemerkdar, die Mannschaft hatte ja schon ein Samstagsspiel hinter sich. Rürnbergs stadi'e hintermannschaft mit dem überragenden Mittelläuser Kalb entschied ben Kanpf, aber auch der Sturm, vor allem hornauer arbeitete zufriedenstellend. Bei den Gaften überragte ein Mann alle übrigen, die guter Durchschnitt waren, um ein Bedeutendes: der Internationale huber auf dem linken Läuferposten. Schiedsrichter BirkeFrankfurt leitete sehr objektiv.

Bis zur Pause konnte Nürnberg durch Brennenstuhl in der 5. und Riedel in der 39. Minute dwei von Hornauer in vorbildlicher Manier eingeleitete Tore vorlegen. Treffer von Kund in der 2. und Hornauer in der 34. Minute nach der Pause stellten den Sieg sicher.

FC. Pforzheim - Phonig Rarlsruhe 6:0. In biejem Treffen bot bie Pforzheimer Mannichaft namentlich in ber erften Salbzeit eine fehr gute Leiftung. Bor allem war ber Sturm fehr fougireudig, aber auch bie übrigen Reihen waren gut in Form. Die Phonizmannichaft hatte ihre Starte in bem guten Schlugdreied mit dem überragenden Rieble im Tor, ber burch fein meisterhaftes Können eine noch höhere Riederlage vereitelte. Ein Rapitel für sich mar ber Schiedsrichter Bed Sanau, ber durch seine Fehlentscheidungen Unsportlichkeiten auf dem Spielfelbe hervorrief und schliehlich einen Phonizipieler vom Felde stellen mußte. Dem

und schlieglich einen Phonitypieler dom zeide steuen muste. Dem Treffen wohnten nur 1000 Juschauer bei.

Den Torreigen eröffnete Fischer in der 5. Minute und erhöhte nach weiteren 5 Minuten auf 2:0. Schon turze Zeit später fiel durch den Ersausinken Merz II der dritte Treffer. Dann verschoß Fischer einen Handelsmeter, ein zweiler Handelser führte dann in der 24. Minute durch Walter zum 4. Erfolg. Nach der Pause sag Pforzheim wieder kändig im Angriff und erzielte bald durch einen von Merz II verwandelten Fouselimeter das 5. Tor. 8 Minuten vor Schluß beendete Merg II den Torreigen mit dem 6. Treffer.

Privatipiele.

SC. Freiburg — SpBg. Freiburg 2:4 Frantonia Karlsruhe - Sportfreunde Forchheim 6:0 FC. Konstanz — FC. Freiburg 1:2 Bader München — FC. Nürnberg 1:2 SpB. Wiesbaden — BfR. Mannheim 5:8 St. Georgen — SpBg. Freudenstadt 2:2 FC. Singen — SpBg. Schramberg 4:2

Musmahlipiele: Städtespiel Schwenningen — Billingen 2:1

FB. Lahr - As und BoRlaffe (Breisgau) tomb. 2:0 Frantonia-Forchheim 0:0.

Diesmal hatten die Frankonen wenig Glud mit ihrem Sams-tagebenbipiel, benn die lette halbe Stunde fiel bem einsehenden Regen um Opfer, und außerbem war die sportliche Ausbeute teine febr große. Forchheim fpielte einen einfachen, um nicht gu fagen beutschland über die Oftichweig mit 4:3 (Salbzeit 3:1) Treffern.

Spieler stütte. Frankonia hatte es schwer, gegen diesen nut au Zerstörung eingestellten Gegner etwas auszurichten. Sinzu son, daß die Elf nicht komplett antreten konnte. Berschiedentich lagen Erfolge in greifbarer Rähe. Zu mehr reichte es jedoch nicht. In der zweiten Hälfte wurde das Spiel insolge des eintretendes orkanartigen Recensurmes absentachen primitiven Fufball, ber fich auf die Leiftungen einzelner gi orfanartigen Regensturmes abgebrochen.

Das Mainzer Spielinftem.

Rene Tagung ber füddentichen Begirtsliga in Stuttgart. Bu einer neuerlichen Tagung fanden fich die Bertreter ber jub beutiden Bezirtsliga am Samstag in Stuttgart zusammen, um nom deutschen Bezirksliga am Samsiag in Stuttgart zusammen, um mals eingehend zur Spielinstemfrage Stellung zu nehmen. Die zu gung war bedutend stärker besucht wie ihr Vorläufer, sast sämtliche Bezirksligavereine Süddeutschlands hatten Bertreter entsand, wenigen sehlenden hatten Vollmachten abgegeben. Es entspann die eine lebhasie und längere Diskussion, die das Ergebnis hatte, man sich schließlich für die Beide haltung des Mainzet man sich schließlich für die Beide haltung des Mainzet man sich schließlich für die Beide kaltung des Mainzet schließlich sieren bis Siebenten einer sehn Cruppe vorgeschlagen werden. Der Sieger aus dieser Postalrunde soll im nächsten Jahre an der Trostrund et eilneh men town en. Es wurde beschossen, diese Ergebnis der Besprechung den nen. Es wurde beschossen in Stuttgart zur Annahme vorzuschlages. tommenden Berbandstag in Stuttgart jur Annahme vorzuschlagen.
Der gleichzeitig in Stuttgart tagende Berbandsvorstand mutbe bon bem Ausgang ber Befprechung durch zwei Bertrauensleute un' terrichtet.

Sandball der Turner.

3mifdenfpiele um bie Deutsche Deiftericaft.

Turner: Iv. Oggersheim - Iv. Altenroth 5:3 Turnerinnen: Iv. Raiserslautern - Iv. Frantfurt a. M. 13 Babifche Deifterflaffe:

Rachgeholtes Spiel: Iv. Jahn Offenburg — Iv. Sulz 5:2 (2:0) Um ben Aufftieg jur Meifterflaffe: Iv. Singheim — Iv. Rot 4:6 Iv. Ottenau — Iv. Rieberbühl 4:5

Spiele im Rarlsruher Turngau:

Iv. Rintheim - Ibd. Durlach Aue 1:8 Iv. Rintheim 2 - Ibb. Durlach 2 Polizei Karlsrube — Ibb. Beiertheim 5:4 (2:2) Schlebsrichtervereinigung A - B 5:10 (4:3) Ibb. Durlach-Aue - Iv. Mühlburg 7:2 Ibb. Durlach-Aue 2 - Iv. Mühlburg 2 0:1

Kurze Sportnachrichten.

Dr. Bandmann, ber beutsche Davispotalspieler, murbe in Berlin beim Tennisstädtetampf Berlin — Prag von dem Deutschöhmen Roderich Menzel überraschend leicht mit 6:1, 3:6, 6:2 geschlagen

Rorddentider Fuhballmeister wurde der Samburger 523., bei im entscheidenden Spiel in Samburg vor 18 000 Buschauern gol ftein Riel mit 4:2 (2:1) fclug.

3m 3mildenrundenfpiel um die Deutiche Rugbymeifteriche schlug in Berlin der SC. 80 Frankfurt die Berliner Tennisborusia mit 10:0. Frankfurt 80 und Odin hannover tragen nun am 3. Mai in heibelberg bas Weisterlichtle. in Beibelberg bas Meifterichafts-Schlußipiel aus.

Berlins Bertreter für die Deutsche Fußballmeisterschaft heißen wieder Bertha/BGC. und Tennisboruffia.

Beim Tennistampf Defterreich - Japan in Wien gingen am zweiten Tage die Japaner burch ben Gewinn bes Doppelfpieles mit 2:1 in Führung.

3m Soden Banbertampf ber Damen fiegte in Mannheim Gil

Spiele in der Kreisliga.

Mittelbaden.

3m legten Spiel gelang es Durlach in Berghaufen burch ein ehrenvolles 2:2 die Berbandsfpiele ju beenden. Ruppurr bagegen wurde von Bretten tüchtig hineingelegt, 5:2 gewann die Blag-

Bretten - Ruppurr 5:2.

Bu Beginn des Spieles war Bretten leicht im Borteil, aber Riippurr erzieite Ausgleich. Der wiederholten Führung Ruppurrs tonnte Bretten jur Baufe wiederum ben Ausgleich entgegenstellen. Rach ber Baufe biftierte Bretten bas Spielgeschehen und ichog noch brei weitere Tore Berghaufen - Durlach 2:2.

Das Spiel verlief volltommen ausgeglichen und fah beibe Mannchaften bis jur Paufe einmal erfolgreich. Rach der Baufe mar Durlach zeitweise etwas überlegen, es reichte aber nur noch zu einem Tor, dem Berghausen 20 Minuten vor Schluß den Ausgleich ent-Tor, gegenseien tonnte

Aufftiegsfpiele gur Begirksliga.

Mühlburg unterliegt in Rheinfelben fnapp. Rheinfelben - Mühlburg 2:1.

Das in Karlerube mit Spannung erwartete Aufftiegespiel ber Mühlburger endete gwar nicht mit einem Gieg, aber boch mit einem befriedigenden Resultat. Das errungene 2:1-Ergebnis gegen Die als spielftart befannten Rheinfelbener auf deren eigenem Plage bebentet eine recht gute Leiftung.

Bum Spielverlauf felbit ift gu fagen, bag Mühlburg gu Unfang überlegen war, alle Angriffe porerit aber an ber aufmerkjamen hintermannichaft Rheinfeldens icheiterten. Rach einiger Zeit geben auch die Blagbefiger ju Angriffen über, aber auch ihnen gelingt

es nicht, bis zur Paufe ein Tor zu erzielen. Rach der Baufe war Mühlburg zunächft etwas schwächer und muß Rheinselben bas erste Tor zugestehen. In flotter Kombination versucht Mühlburg, dieses Tor auszugleichen. Die Stoffraft bes Sturmes reicht aber nicht aus, um die Sintermannicaft ber Ginheimischen ju ichlagen. Dann mußte Mühlburg mit großer Aufmert. famteit fein Tor verteidigen. Gegen einen Krafiftof Rheinfelbens ift der gute Mühlburger Torwart aber machtlos, so daß das Reultat auf 2:0 erhöht wurde. Mühlburg raffte fich noch einmal mächtig auf, khlieglich gelingt es auch, durch einen Elfmeter ein Tor aufzuholen. Rheinfelden seigte dann gum Endlpurt ein und drängte Mühlburg ftart in seine Sälfte gurud; bieses mußte fich aber vor weiteren Toren durch zahlreiche Abwehr gu fchügen.

Gubftern - Göllingen 0:2.

Die Aussichten auf einen Sieg waren für Sübstern größer, daß anders tam, ift teilweise dem ichwachen Sturm Substerns guguschreiben, jum anderen Teil dem gut parierenden Gegner. Göllingen wurde jumeist in seine Hälfte gurudgedrängt, verstand aber geschieft zu verteidigen und seine Angriffe gut auszuwerten. Rach 15 Minuten fonnten fie ben erften Erfolg erringen, Substern ba-gegen ließ mehrere Erfolgsmöglichfeiten ungenütt. Rach ber Paule machte Gudftern alle Unftrengungen, um wenigftens einen Bunft gu retten, aber es gliidte nichts. Gollingen erzielte bei einem feiner wenigen Borftoge noch ein zweites Tor, wodurch Gudfterns Riederlage besiegelt war.

Güdbaden.

Baden-Baden tonnte icon in der 3. Min te den entideidenbei Riederbühl - Sp.Bg. Baden-Baden 0:1. Treffer ergielen. Die ichlechten Stürmerreihen hatten im weitere Berlauf gegen bie Sintermannichaften feine Chancen.

Detigheim - Forchheim 4:3.

verstand es durch tattisch gutes Spiel bis aur giont ber durch ? Tare rinen Borteil, ber burch 2 Tore jum Ausbrud fam, herausgu Rach ber Paufe waren die Einheimischen weit besier und ferieninnerhalb turger Zeit das Resultat auf 3:2. Dem nochmals ein iff Ausgleich Forchheims folgte noch ein 4. Tor, womit bet Gien Detigheim feststand.

Ruppenheim - Achern 3:4.

Das Spiel verfiel in 2 Salbzeijen verichiedenen Leiftungen, no Das Spiel verfiel in 2 Halbzeisen verschiedenen Leistungen. net Leistungen beider Manichaften in der 1. Hälfte und kopfloses, mit völes Spiel in der 2. Hälfte. Auppenheim lag bei der Paule 2 Toren im Borteil. Das starke Rachlassen Auppenheims hatte ein erster Linie im Gefolge, daß Achern überraschend du Toren kam und schließlich den Endsieg an sich brachte.

Baden hatte ein großer Borteil durch den eigenen Buhl fut war dis aur Bause 2:0 im Borteil. 2 weitere Tore, denen Buhl fiel burch 11 Meter das Ehrentor entgegensehen konnte, stellten den seit. BfB. Baben Baben - Bihl 4:1.

Offenburg fichert fich die Meijferichaft.

Offenburg - Rehl 1:0 (0:0).

Unter ben gunftigften Borbedingungen gelangte bas gerffi in Offenburg jum Austrag. Beide Mannschaften in ftarfet. Aufftellung, dazu ibeales Matte Aufftellung, dazu ideales Wetter, bei dem nur zeitweise frater. Geitenwind ftorte und als Sountsweite dem nur zeitweise Seitenwind ftorte und als Sauptpuntt eine Fulle von Zuschauert Diesmal endete Rehl geschlagen und eine Fulle von Zuschauert Diesmal endete Rehl geschlagen im Telb, da Offenburg in letten Treffen immer das Rachsehen hatte. Der Sieg Offenburg ift als einwandfrei gu begeichnen. Er hatte gahlenmäßig bober Stürmermaterial Rehls nicht jur Geltung tommen. Den Musichlog gab die gut disponierte Pauferraite tonnen. Der Mannicaft gebuhrt ein Gejamtlob, fie ließ Das gab die gut disponierte Läuferreihe. Rehl enttäuschte auch frei ju rifch etwas. Die Leute ichienen von einer Rervosität nicht frei ju fein; bas Sanbeln wurde diesmal von Offenburg bittiert.

Bei gleichwertigem Felbspiel ist Offenburg bistiert. Is chancen ein kleines Plus zuzuerkennen. Das 0:0 Ergebnis für balbzeit entspricht ber befensiven Einstellung. Die zweite Arbeileste Offenburg mit belierem Macriffenia. im Sturm gewann zusehends an Wucht und Geschlossenheit. feste Offenburg mit befferem Angriffsmillen ein. ber 26. Minute fiel das Tor des Tages. Gine hereingabe von rechts wurde vom Linksauken am nacht das Fereingabe weite wurde vom Linksaußen am verdutten Kehler Torhüter porbei wandelt. Eine meitere Erfolgen Rehler Torhüter geiche wandelt. Eine weitere Erfolgsmöglichkeit verbarb ber gleiche meht ler. Kurz barauf ging bie Gintlichteit verbarb ber gleiche meht ler, Kurg barauf ging die Einheit ber Rehler Mannichaft und mehr in bie Rriffe und fie ff und mehr in die Briiche, und in demfelben Mage wuchs bie Aftivit tat der Gegenseite. Unter Beiten tät der Gegenseite. Unter Beifall der Zuschauer beendete Geich. Freilander Mannheim, der zu überzeugen mußte, das deiftet fab das Offenburg als taum noch erwarteten neugebadenen Meiftet fab

Deutsche Geräte=Turnmeisterschaften.

Arögich-Leipzig Kunstlurn-Meister.

In der Essener Ausstellungshalle tam Sonntag vor ausvertauftem Hause die britte Kunstturn-Meisterschaft der Deutschen Lutnerichaft britte Kunstturn-Meisterschaft der Deutschen Turnerschaft dum Austrag. Seit 1925 hatte die Deutsche Lurnerschaft feine Geräte-Weis-kerschaften mehr ausgetragen. 110 Turner aus den 18 Turntreisen und aus Deutschböh-men sehntampf bestand und zwar aus je übung) an den den Kampse, der aus brei Uedungen (2 Vilicht- und eine Kür-und Pierd und einer Kunst-Preiübung. Die Beranstaltung wurde durch eine An-prache des D.T.-Männerturnwartes Schnei-Wohlie-dig eröfinet. Es sprachen dann noch

deileitzig eröffnet. Es sprachen dann noch Mohlsabrtsminister Dr. Hirthfieser für die prachtige Regierung, Oberbürgermeister Dr. Bracht für die Stadt Essen und Staatsminister a. Dr. Dreibigen der 1 Karistende D. Dr. Dominicus, der 1. Borfigende

Der Zehnkampf stellte an die Teilneh-lehr große Anforderungen. Bei den er-Lebungen gab es, bis die allgemeine volltät Netrostät überwunden war, einige Berjager. Dann aber wurden die Uebungen burchweg tubie tubig geturnt und stellenweise ernteten bie Lutner für ihre Leistungen stürmischen Beisall, Besonders war dies beim Recturnen der kall, dei dem Leistungen ganz außergewöhnster Ratur geboten wurden.

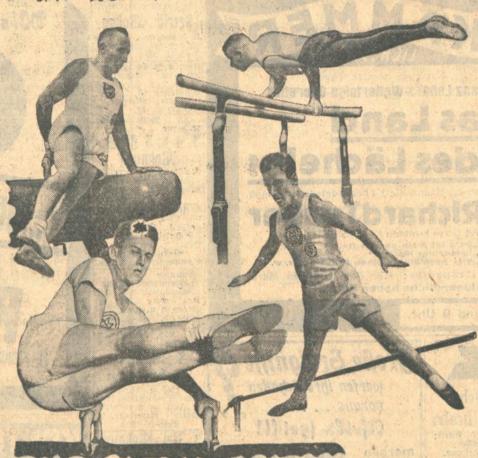
Nach ven ersten Wurden.
Winter (Wuppertal-Langenseld), der frühere Franklurter (Euppertal-Langenseld), der frühere Franklurter Eintrachtler, an die Spike gesett das blüd war ihm aber nicht hold. Der symsder Lurner, der die größte Überraschung Lurner war, kam durch Vech um seinen siche Lurner war, kam durch Vech um seinen siche Eig. Bei der Schwung-Uedung am Reck die Spike gehalten hatte, ein Bersager, der der immer hart auf den Fersen gediteden Turnssestes, der Winter immer hart auf den Fersen gediteden war, kam durch Winters Bersagen an die Spike und gab diese bis zum letzten Gerät nicht mehr wurde. Mit 184 ½ Bunkten wurde. Rach ben erften Uebungen hatte fich Ernft

ob, so daß er deutscher Gerätemeister wurde. Mit 184 % Bunkten (Hohenstein Ernstthal) passieren lassen und sich mit dem dritten Blat beaniten. Plag begnügen mußte.

Die Ergebniffe:

1. Sieger und beuticher Deifter: Kröpich-Leipzig 184 % Puntte. Tolmar, Hohenstein/Ernstthal Minter, Wuppertal/Langenfelb Bettermann/Leipzig 181% Puntte.

Webefind-Forit Troftheim-Dortmund Blacef-Dortmund Reuhaus-Bochum 17136 retiner-Altenburg Mad-Sinbenburg Betler-Göggingen 10. Rleine-Leipzig Behrler-Mylau



Siege des Karlsruher Schwimmvereins.

Die Saarbrücker stießen in dem Karlsruher Schwimms verein auf einen unerwartet starken Gegner, der mit einer Aussnahme in sämtlichen Disziplinen einen verdienten Sieg erfocht. Saarbrücken tonnte die 10×50 Mtr.-Bruststaffel gewinnen, während die Göste in der Crawl-Staffel 10×50 Mtr., Bruststaffel 5×100 Mtr., Crawl-Staffel 5×100 Mtr., im Wasserballspiel und in der 3-Lagenstaffel 9×10 Mtr. ihr bessers Können zeigen fonnten. Einen ausgezichneten Eindruck hinterließen die Karlsruher im Wasserballspiel, das sie nach einem interessanten und spannenden Berlauf hood mit 9-3 Toren gewannen. hoch mit 9:3 Toren gewannen.

Neuer Schwimm-Rekord.

Der bekannte Meisterschwimmer Reingoldt stellte in Selfing-fors im 500 Meter-Brufischwimmen mit 7:36,8 Min. einen neuen Weltretord auf. Er verbesserte damit die alte Welthöchstleistung von Erich Ratemacher-Magdeburg aus dem Jahre 1925 mit 7:40.8 Gestunden um genau 4 Sekunden,

Brandenburg gewann in Köln por 7000 Zuschauern bas End- Auf dem 3. Plat spiel um den Soden-Silberichild mit 2:1 (Salbzeit 2:1) Treffern. englischer Fahrer.

Die deutschen Baldlaufmeifterichaften.

Rohn-Berlin beuticher Balblaufmeifter. Selber I-Stuttgart nur Dritter.

Zum ersten Male tam am Sonntag eine wirkliche "beutsche Meisterschaft" im Walblauf zum Austrag, da die Deutsche Sports behörde für Leichtathletit und die Deutsche Turnerschaft, die bisher behörde für Leichtathletit und die Deutsche Turnerschaft, die dieher alljährlich eigene Meisterschaften ausgetragen hatte, diese zusammen abwickelten und damit die erste praftische Auswirkung des Einigungsvertrages zwischen beiden Berbänden dokumentierten. Die Turner, die etwa 3/6 der Teilnehmer stellten, schnitten allerdings leistungsgemäß bei dem Wettbewerb schlecht ab, da ihre besten Läufer erst auf dem 11. und 12. Platz einkamen.

Die 10 Kilometer lange Strede der Meisterschaft führte vorwiegend durch ebene Waldwege und durchweg gute, aber harte Strawiegen In zwei Schleisen begann und endete sie im Stadion zu Hannover. Bereits nach der ersten Schleise hatte sich das Feld der rund 100 Läufer start gelichtet und eine sechs Mann starte Spigengruppe

nover. Bereits nach der ersten Schleise hatte sich das Jeld der rund 100 Läuser start gelichtet und eine sechs Mann starte Spikengruppe sührte das Feld an. Kohn-Berlin passierte nach der ersten Runde zuerst das Stadion, dicht von Holthuis, Schonselder, Helber, Petry und Molitor gesolgt. Mit Abstand solgte eine zweite Gruppe, die aus Behm, Schaumburg und Dredmann bestand. Nach dem Kassieren des Stadions zog Kohn das Tempo so an, daß Holthuis und nach ihm auch Helber zurückselen. Der Heeresmeister Schönselder sagallein bei dem Berliner, gab aber im letzten Dritten plöglich auf. Petri sag setzt allein mit 20 Meter Abstand hinter Kohn, muste aber auch bald wegen Seitensteckens nachsassen und zeitweise im Schritt gehen. Dadurch tam der Berliner Polizist Molitor auf und ging an den zweiten Platz. Mit 200 Metern Vorzum beendet der Sieger von 1929, Kohn-Berlin, den Lauf als Sieger, nachdem er den im Stadion versammelten Jusquauern noch einen prächtigen Endslipurt geboten hatte. Molitor belegte den zweiten Platz, während Helber vor Holthuis nur knapper Pritter werden konnte.

helber vor Holthuis nur knapper Dritter werden konnte.

Im Mannschaftslauf mußte der Litelverteidiger Polizet Hamburg seinen Titel an den Berliner Polizeisportverein abgeben.

Die gleichzeitig mit der Meisterschaft ausgetragene norbebeutsschaft meisterschaft ausgetragene norbebeutsschaft meisterschaft ausgetragen norbebeutsschaft gewann Holthuis vor Dredmann und

Deutiche Walblaufmeiftericaft.

Gingellauf (10 Rilometer):

Rohn, Teutonia Berlin ,34:16,2 Minuten. Molitor, Polizei Berlin, 34:47,8 Minuten. Helber I, R.P.S.B. Stuttgart, 35:00,2 Minuten. Holthuis, SB. Weener, 35:00,6 Minuten.

Dredmann, Polizei Samburg, 35:10,5 Minuten. Behm, Mil. Sportichule Bunsborf.

Behm, Mil. Sportignie Zbunsoot.
Petri, Hannover 97.
Schaumburg, Polizei Berlin.
Lütjens, Polizei Hamburg.
Bolze, Hannover 78.
Jiegelsched, Turntreis Rheinland, 36:04,2.
Gebhard, Turnverein Mittelborf, 36:06,6. Mannichaftslauf:

Bolizeisportverein Berlin 16 Punkte. Kolizeisportverein Hamburg 26 Punkte, DSB. 1878 Hannover 31 Punkte. Biktoria Hamburg 36 Punkte. Reichsbahn- und Post-SB. Stuttgart 44 Punkte;

Der große Preis von Monga.

Bullus gefchlagen.

Der Große Preis von Monga brachte Bullus auf R.S.U. Die erfte Niederlage in diesem Jahre. Erst in der letzten Runde wurde Bullus in der Halbliterklasse von seinem Landsmann Hids auf A.J.S., passiert und nur um 10 Setunden geschlagen. Hids legte die 274,440 Kilometer lange Strede in 2:13:00 Stunden zurück und erreichte bamit einen Stundendurchichnitt von 127,795 Rilometer. Auf bem 3. Plag enbete mit Gimpfon (Norton) ein weiterer



die moderne Mantelform: vornehm und bequem für Sport und Straße, praktisch als Wettermantel, behaglich, angenehm im Tragen und bei jeder Gelegenheit passend und elegant

Gabardine-Slipon elegant, wetterfest Mk. 89.-

Tiermarkt Schäferhund anni, ca. 1½ Zabre can led fotas u. wood-can led fotas u. wood-can led fotas u. wood-can led fotas u. wood-can led fotas u. wood-an die wad. were u. wood-an die wad. Presse.

Buffett

Mark 430.—

Freundlich

onenfirnfte 37 39.

cm und Rredenz

und nur Sieg

echt eichen, neue große Spiegelichränfe, weiß. Marm., von 370 Man Spiegelschrank

Sillie au verfaufen:

Schwer eichenes mor, Arrise

Anglotz im mer

Anglotz im

Gebr. Möbel

Gelegenheitstauf!
Speisezimmer
faur. Rußb., Busett
2 m br., serlegdar,
Bifrine. Ausziehtich,
4 Bolsertüble
Gehlafzimmer
con madagoni 180 br.,
Küche naiur
iastert Justab.
Bustanm. 1580 Mk.
Geiter, Baldit. 7
(16925)

Ausnahmepreis
in Ghlafzimmer

Echt eichen, nemen auf Kunich
auster die Kunich
Büser u. Epiraliedervossen Freis auf nur
350.— M. damit sich
iedermann ein Robnaimmer leisten faun
u. nehmen auf Kunich
her altes Kimmer in
Rabiuna.
Bubbelhaus
Carl Baum & Co.
Raristube.
Gesteleigräuse weiß.
Gesteleigrause weiß.
Gestelei

Rarlsrufe. Erboringenfrasie 30. Kein Laben. Ständiges Lager über 100 Imm. u. Küchen

! Günstige Gelegenheit!

Bettftelle mit Roft 5. vart.

Kein Risiko Beste Fabrikate

Sofort. Lieferg.

Kaiserstr.176 Elektr Haltestelle

Moberne, lafierte

ftaunend biffig, trot befter Qualität

Mobelichreineret. 8 humboldtstraße 8 Rodern. Küchenbülett init Tild u. 2 Stüb-len, alles mir Lino-lenm belegt, 180 ... b. Batter. Ludwig-Bil-helmitr. 5. (5.42622

Rücheneinrichtung besteh, aus gr. Bisett, 130 cm, gr. Arebens 130 cm, Eifc u. Etible, sehr gut erb., für 160 M zu verff, kaiferallee 107, 2. Et.

Das Spiel der Hand-Harmonika

ist in wenigen Wochen zu erler-nen. Ratenzahlung

Musikhaus SCHLAILE Kaiserstr. 175. II.

eichen neu, Ifrig, 180 breit, Kreis 160 Mr.

Baddiommobe
Spiegelanff., wh Marmor, 2 Nachttige Mber, unter D. R. 7338 an die Badische Breite Mudofftraße 18, Oof.

Brider.

Bilder Banntpost.

Bilder Banntp

Angellenstraße bei Rarlsruhe.

Tahrräder

2 neue Brennabor-Fahrräder (1: Geschäftsrad m. Ballonreisen sowie I Tamenrad) unt.
berkauft. (15128)
Fahrräder

2 neue Brennabor-Fahrräder (1: Geschäftsrad m. Ballonreisen sowie I Tamenrad) unt.
Fahrräder

2 neue Brennabor-Fahrräder (1: Geschäftsrad m. Ballonreisen sowie I Tamenrad) unt.
Fahrräder

2 neue Brennabor-Fahrräder (1: Geschäftsrad m. Ballonreisen sowie I Tamenrad) unt.
Fahrräder

2 neue Brennabor-Fahrräder (1: Geschäftsrad m. Ballonreisen sowie I Tamenrad) unt.
Fahrräder

2 neue Brennabor-Fahrräder (1: Geschäftsrad m. Ballonreisen sowie I Tamenrad) unt.
Fahrräder

2 neue Brennabor-Fahrräder (1: Geschäftsrad m. Ballonreisen sowie I Tamenrad) unt.
Fahrräder

2 neue Brennabor-Fahrräder

2 neue Brennabor-Fahrräder

2 neue Brennabor-Fahrräder

3 nowie I Tamenrad

3 natenzabluna.

4 natenzabluna.

4 natenzabluna.

5 natenzabluna.

6 natenzabluna.

6 natenzabluna.

Gelegenheitstauf. Rabio-Retsempfänger. 2 u. 3 Höbren m. Rautfpreder. 1 3. Garantie, i. bilt. zu verfanfen evif. fronenstr.18, III infs. (16792

Kinderfastenwagen at verfauf, FB12512 Berderstr. 87, III., I.

Nähmajdine 75 M.

mit boller Garantie. Staab, Ablerftr. 9, pt.

fast neu, 42 .M abzug. E. Mellert, Gartenft, 68 Eing, Leffingstr. 13712 Serreurad, gut erb.

Sonder-Gelegenheit.

Damenrad neu. Herrenrad neu. Luxusausführg. it el. Lampe u. Lumpe u. Liabr.

Varantie f. 68.4

Kronenstr. 18,

Damen- u. H.-Fahrrad

Schönes Damenrad, Damenrad w. rein, zu wie neu, ganz blüig Damenrad w. neu, zu zu verfausen. (16097) verfausen, (FWI24311) Yorkstraße 6, Maier. Frion, Schübenktr. 40

Von jetzt ab auch am Donnerstag

Die neue Betten-Spezialabteilg. hat seither nur Dienstag und Freitag gereinigt.

Wir reinigen jetzt auch, da die beiden Tage nicht mehr ausreichen, am Donnerstag.

Kostenlose Bettfedernreinigung bei Neuanschaffung von Inlett oder Hinzukauf von Federn.



Aldler-Fahrräder

Kinder-Auto nen, erftfl. Fabrifat, sportfat, bu erfr. u. Nr. 16928 in der Bab. Presse.

Sut erh., mob. bf. Kinderwagen zu bertaufen. Effenweinfir. 37, IV. Mehrere, faft neue

Maßanzüge Mäntel, Ueberzieh in all. Gr u. Farb. bar. Gebrod und Smoting, fow. Ge-legenbeitspoft neu, prima Qual (10482

Anzüge und Mäntel all, ftaunend billig. Babringerftr.58a,II.

mit Hellsehen verbunden Auskunft über ernste Lebensfragen Frau Oesterle. Sprechz. 2-7 U. auch Sonntags. Amalienstr. 39, II.

Nähmaschine | Serrenrad 35 M. Da-meurad w. neu, billig Echügenstr. 50, IV. | Sonigenstr. 59, Werner

Sport-Uhren-, Abzeichen-, Preise! Taschen- und Armbanduhren! M. Lœwenthal & Co., Pforzheim.

formt u. farbt fachm. bort - Amalienfte. 13.



WIRD AM MEISTEN GERAUCHTS

WEBER SÖHNE A.-G. MENZIKEN, Schweiz.

WEBER SOHNE G.m.b.H. SCHACHEN, Baden.

Vertretung für Mittelbaden und bad. Oberland: Andreas Krämer, Freiburg i. Br., Hildastr. 33, Telefon 6638.

Versäumen Sie Heute nicht den hinreißend lustigen, pikanten, witzigen Tonfilmschwank:

"Der wahre Jakob"

ein unfehlbar wirkendes Allheilmittel nach dem erfolgreichsten Bühn enschwank von Arnold und Bach unter der Regie des Meister-Regisseurs Hans Steinhoff! Hauptdarsteller:

Felix Bressart, Raiph A. Roberts Anny Ahlers.

Eintrittspreise: 0.90 1.20 1.50 1.80 2.00 Mk.

Nur noch wenige Tage!

Das Land

Franz Lehars Weiterfolgs-Operette:

chardTauber

mit Lehars herrlichen Liederschlagen: "Dein ist mein ganzes Herz" "Immer nur lächein" "Von Apfelblüten einen Kranz" u. s. w.

Eintrittspreise: 0.70 0.90 1.30 1.60 Mark. Jugendliche haben Zutritt!

Anfangszeiten: 31/2, 5, 7 und 9 Uhr.

Badisches

Landestheater

Montag, 27. April: Bolfsbühne: Aprilvorstellung.

Sturm

im Wasserglas

Romobie bon Frant.

Regie: Baumbach. Mitwirfenbe: Bertram, Roboff, Kademacher, Geiling,

Mufang 19.30 Uhr.
Ende 21.45 Uhr.
Breise A (0.70-5 M)
Für diese Vorstellung

Die. 28. April: Jum

en erbalilia.

Stehplayfar.

Heuse unwiderrussich leizier Tag in beiden Theatern!



in seinem Tonfilm!

Herrenstraße 11 Lichtspiele Telefon 2502

4.00 6.15 8.30

Die. 28.

ersten Mal: Bindern, Mi.
29. April: Der hauptmann bon Köpenid.
To. 30 April: Die
Janberflote, Br. 1.
Mal Wilbelm Tell.
Sa. 2. Mai: Der
Sankmann bon Kömémann bon Kömémann bon KöMai: Daubenberger
Bau- und Telefon 6284 penid. So. 3 Mai: Biftoria und ibr Su-jar. Im Konzertbaus: Keine Borftellung.

Cololleum niglich 814 Uhr



Kabner

der erste Zauberer, der Elefanten verschwinden läßt, und das große

Varieté Mittwoch 4 Uhr etzte Nachmit ags vorstellung 30 & bis 1.50.

ROLAND

Roba

Vorverkauf Zigarrenhaus Meyle, Pas-sage und ab 5 Uhr Colos-seum-Kasse,

Der Elefant ist im Colossenmgarten ab 5 Uhr zu sehen, kann gefüttert werden. Brot, Zuck.. Rüben

Ton- und Farbensinfonie. Gleichzeitig in beiden Theatern

die kommende

von Karlsruhe!

Sensation

Gleichzeitig in zwel Theatern

Paul Whiteman's Film

Berichtung:

"Badenla"

10. Mai

Der Borftand.

Palast-LI Lichtspiele

> Macherlohn Mk. 30.-. Angua, Mantel ober Roftum

Eine gigantische, märchenhaft schöne

Ia Referenzen Ia Angebote unter L1860 an die Bad, Presse.

Gefunden Gesang verein

Der Sangerausflug findet nicht wie irr-tümlich angegeben am 15. Mai, sondern am Schlüffelbund mit mehreren Schluf-feln gefunden. (16938) Dentift Otto Schwars, Edenerstraße 23, (Albstedlung).

Heiratsgesuche Neigungsehe!

Geb. Fraul., (Oberbab.), 39 K., gr., sot., brün., a. gut. Fam., b. gebieg. einf. Weiensart, s. bauslich, incht. ba zurückgezog. leb., einen pass. Lebenstameraben, n. unt. 40 K. eb. famusch b. 40 3., eb., fompth. b. Meuß. u. Gemut, in geordn. Berbältnissen. Gest, Zuschriften unt Hollosa an die Bad.

Dschapur Drudarbeiten werben raich u. preis-wert angeserigt in ber Drud & Thierparien Attraktion ud F. Thiergarten. Babische Breffe)

Jakob Erbe 40 Minuten Lachen!

> Unterricht Lehrer für wildes

Ubitur 1932 (Bollgbmnafium) ge-lucht Offerten m. An-gabe bon bisberiaen Erfolgen und Koften unter Ar. R16831 an Breffe. Berm. ausgicht, die Badifche Breffe.

Große Greignisse werfen ihre Schatten voraus Olfwiler fgwist!

morgen Gloria-Palast Ausschneiden. Beuerficheres

Lagerhaus

Geschäfts-

räume

Räume

6 3immer-

Wohnung

Hausbesiher

lassen ibre Dadreparaturen und Maurerreparatur, nur da aussichen, wo die Geschäftsfihrung selbst mitarbeitet und der Kundschaft troß der Weit Wertdeschen Lodns u. Materialdere für die Arbeit garanfiert wird. Es komen wie solgt zur Aussichrung: Meharieren und Umbechen den Alteschaften und Ateschäften. Graf, Herz, Höder, Hofpach, D. Klenscherf, Kloeble, Mehner, Mül-ler, Brüter, Schulze, v. d. Trend. 3tegel., soliziements u. Schie-ferbächer, Maurer-Zements und Berput-arbeiten, Umbauten, Kanalanschüsse und

Bau- und Dacdbeckergeschäft, Karlsruhe, Jähringer-straße 76, Teles. 5934. Sämilide Unitreicherarbeit.

Kitche weißeln u. Delfarbe itreichen, bon 9 Mt. an. Angeb unt. F.W.12505 an d. Bad. Preffe Fil Werberpt. Anstricken

Anstricken
Don Strümpfen aller
Art, Umanbern, Reparieren, sowie Reuanfertigen v. Strückaden
d. Herabgeletzen Aret;
Maschinenktrickeret
Englmann, Amalienstrake 65. (15097)

Anstricken

Badezimm, Mangien
gerlinge, auf 1. Just
M. vernicken. Meier
Rmt. 140.—. Off. u.
6.B.7327 an vie Bad.
Press eil. Handproft.
Reuzeitliche

Gefucht tätig. ob. ftill. Teilhaber mit 500 Rm.

4 3im.=Wohnung n bie Bab. Breffe. Bellenitr. 12, II. Zu vermieten

Werklättle u. Lager raum su vermiefen. Dorffir. 5, vari.

Brößere

Lagerräume
3n vermieten.

3n

Laden

in prima Berfehrslage, gr. nrob., mit Ben-tralb. bill. ju vm. Ang. u. M1961 an Bab. Br. Geschäfts- oder

Büro-Räume Kaiferfiraße 179, 1. Etage, beite Geichäftslage, mit Barmwafferheigung, paffend für Rechts-anwalt ober Arst, auf 1. Juni event, friber su vermieten. Beefkätse ober Lagerraum fann mitgemietet werden. Räberes bei Ratl 3od, Jumelter.

Gartenstraße 52 fonnige Siebensimmerwohnungen in freier Lage im 2. und 4. Stod für sofort oder später au vermieten. Preis 180 u. 140 Wart. Ju erfragen im 5. Stod. (16631)

in bester Lage der Kaiferstraße eine

von 4 großen Immern und Zubehör, per 1. Mai oder jväier. Die Räume eignen fich auch fehr gut für Büro ob. 31 Vrazisaweden.
Räheres von 1 bis 2 und von 41/2 Ubr an bet Rub. Swits. Schillerftraße ?. (F. 62625)

Dreizimmerwohnung

Telefon 1938

modern, weitl. Soffenftr, (Sudlage), Stagen-sentralbeigung, evil, mit Garage und iconer Manfarde in vermleien. Raberes gut fibliden 'Geschäftszeit. Arcitetturburo, Telejon 1045.

Schirmerftrafte 3, II., alt. harbiwalbstaditeil, herrich.=Bohng.

8 8immer, a. 1. Juli 3 bermiet, Anguseben 3-5 U. Rab. 3. Stod. u. 4 3.-Wohnungen 311 verm Schnehler-itraße 8, 2. Siod und Schilleritr. 51, 2. Sid. Näberes Meinser. Schilleritr. 51. Bahnhofsnähe

3, 4 u. 5 3imm.= Wohnung

preiswert zu vermiet. Zu erfragen Kaiser-strasse 241a, 4. Stock. (16917) 3 Zimmer-Wohnungen mit Bad, 3. Tell Eta-genfelz, Kriegsstr. u. Beiberfeld, fofort ob. später zu bermieten. Warrin Rieger, Anrholzter 45. 2. Sei

Borhol3ftr. 45, 3. St. Sonnige 3 Rimmer-Wohnung (Bahnhof-Nähe) mit Badesimin, Küche m. Beranda u. fonit. Zu-behör, v. fof. od. tvät. au verm., Karlfir, 156 IV. Näh. daselbst im 3. Stock Connine

3 3immer-Wohnungen mit Bab u. Manfarde beim Stadtgarten, auf 1. Juli zu bermieten. Maier, Gerwigstr. 9, Teleson 1944.

3 3im.=Wohnung mit allem Zubehör, in fehr fcön. Lage, Geb-hardftr. 19, I., fof. zu bermiet. Zu erfragen: Zähringerfir. 57, Lad.

Dreizimmerfür teden Betrieb, 700 gm, mit Garage und Buro au vermieten, Ebelsheimftr. 7. 8. St. Wohnung (after Sarbtivalfiabi-teil), in Villa mit Zentralbetzung, Sib-feite, Baldon, auf 1. Juli an finderloies alf, u. rub, Ebedaar zu vermiet, Angeb, u. & 7.7233 an die Bad. Treffe Sit, Saupwoft. Im Zentrum bon

ca. 720 am, Keller 480 am, Bitro 90 am, Stadung 60 am, 3u bermiesen, ebil, mit Haus 3u berfaifen, geeignet f. Lebensmittelgroßbandlung, Wöbellager ufw. (16530) Zimmer Dobl. u. leere Bim.

vermieten. (1663) Rur Büro Dies, Afademieftt, 40. bellager ufw. (16530) Georg Fleischmann, Augustastraße 9, Teleson Rr. 2724. Behagl. möbl. Sim. m vermiet. (16300) Hirschstraße 68, III. 3 schöne helle Möbl. Zimmer gu vermiet. (F-52116 Strickftr. 8. II., 1 Tr. für Praxis ober Büro katierfir, Näbe Marke elah, f. 75 M zu berm. Käb. Katierftr. 121, v. db. Tel. 238, (16798)

Bohne und Schlafa., gut möbl. mit Ruchen-benüß, zu vermielen. Berderftr.

Mathustr. 32, 11., sind ichon möbl. Robn- u. Schlatzimm. an solid. d. 3u bm. Borm. be-sicht, v. Pripelwin, * Seminarstraße, beim darbivald, mit fämil. Andebör, für 150 Mt. 311 vermieren (16797) Näb, Kaiferstr. 121, p. oder Teleson 238. Sehr ichon möbl, ar. Simmer mit Schreib-tich und Chaifelongue billioft zu vermieten, Bestendstr. 58, II. Karlftr. 29a, 3 Tr., gut möbl. Zimmer ju

Bohn= u. Gchlaiz. auch einzeln, zu ber-

Kapitalien

| Reuzeitilice | 4 3 m. = Bohnung in fonnig., freier Lage in B. Baden, Stabtell Cos, foirt an her Leilhader mit 500 km Os, tofort zu ber-mier. Preis 65 M mon. Offerten u. E21005a an die Bad. Presse. Aufterstr. 186, 3. St. Ginf. mobl, Simmer

auch einzeln, zu berbillig ju bermieten. mieten. Bitterftrafe 17, III. Gifenlobrftr, 5, 1 Tr Gartenftraße Beeres Bimmer mit Boche Walbitraffe 38, 2 Tr. Babnbofnäbe, sebr aut möbl. Limmer, el. Licht, Bad zu vm. Winterstr. 4. St.

Schön. Zimmer Neubau, Beststadt, Bade, Kindenbenühg., Preis 30 Ant. Zu erfrag. u. S.K. 7310 in der Babisden Breffe Bil, Saupwoft.

Bohn= u. Golafa.

Mädden-Schlafftelle Boche 3.50, sofort 311

Geincht

Alltwohnung

Mindre nin Tinem dat Bugniffnenny! Käthe von Nagy Willy Fritsch

Waldstr.3u 4.00, 6.15, 8.30 Erwerbslose, Kleinrentner u. Jugend liche, 4 Uhr nachmittags 1/2 Preise!

TÄGLICH AUCH SONNTAGS 196 HARWICH ROUTE MOEKMHOLLAND

Abfahrt von KARLSRUHE HDf. über Hoek van Holland (Nachtdampfer) 12.30

(Tagesdampfer) 0.00 über Vlissingen

Fahrkarten 1. u. 2. Klasse wahlweise über beide Routen gültig. über Vlissingen auch 3. Klasse Fahrkarten. Nähere Auskunft durch die Reisebüros und Bahnhöfe

Frühjahrs - Reinigung

kanalisieren Dr. Klebs Joghurt-Tabletter

den Körper, reinigen das Blut, bekämpfen Fäulnisbakterlen und chronische Verstopfung. Wohlschmeckend. ungfris Dr. E. Klebs Joghurtwerk-München, Schillerstr. 26 Drucksachen koste In Apoth., Droger., Reformh.

Geneime Familien- AUSKIAME Vermögens- AUSKIAME Zimmer, eleftr. Licht, billig an vm. Winter, ftr. 43, III. &W12510 Beobachinngen, Ermittlungen tieberal inberal in Mir verl. Erleba. Weltdetektiv, Auskunftel G. Edener Ableritrate 31 Rariera, Balleteles Buititut Babens, Telefon Rr. 1. Mai zu vermieren Bismarchtraße 35, II (16926

Ideen, werden gu faufen ob, sur glu arbeitung gefucht. Offerten erbei unter B18441 an die Babifche greit

Amtliche Anzeigen

Gemeinschaftsverfehr Albtaibahn — Städt. Straßenbahn Karlsruhe.

Intolge Einstellung des Autobusbertell, swifden Karlsrube n. Müppurr am 30. Mis 1931 wird ab 1. Mai 1931 auf der haben für die gleiche Etrecke ein Zehnstellungen. Gleichzeitig wird der Gemeinschaftstaft. 4—41, große Zimmer mit Kliche u. Zubeb., Stabtzentrum, Erels-lage 80–85 Mart per 1. Juli. Angeb, unter B16828 an B. Preffe.

3-4 3.=Bohnung
3-4 3. Gleichzeitig wird der Gemeint der awijchen Karlsruhe Rüppnrr und Etr genbahn Karlsruhe auf das gange

Badische Lichtspiele · Konzerthaus

Nur Heute, Dienstag und Millwoch jew. 830 Uhr! Greta Garbo u. John Gilbert

"Herrin der Liebe"

Jugend verboien Hauskapelle Belfilme

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK